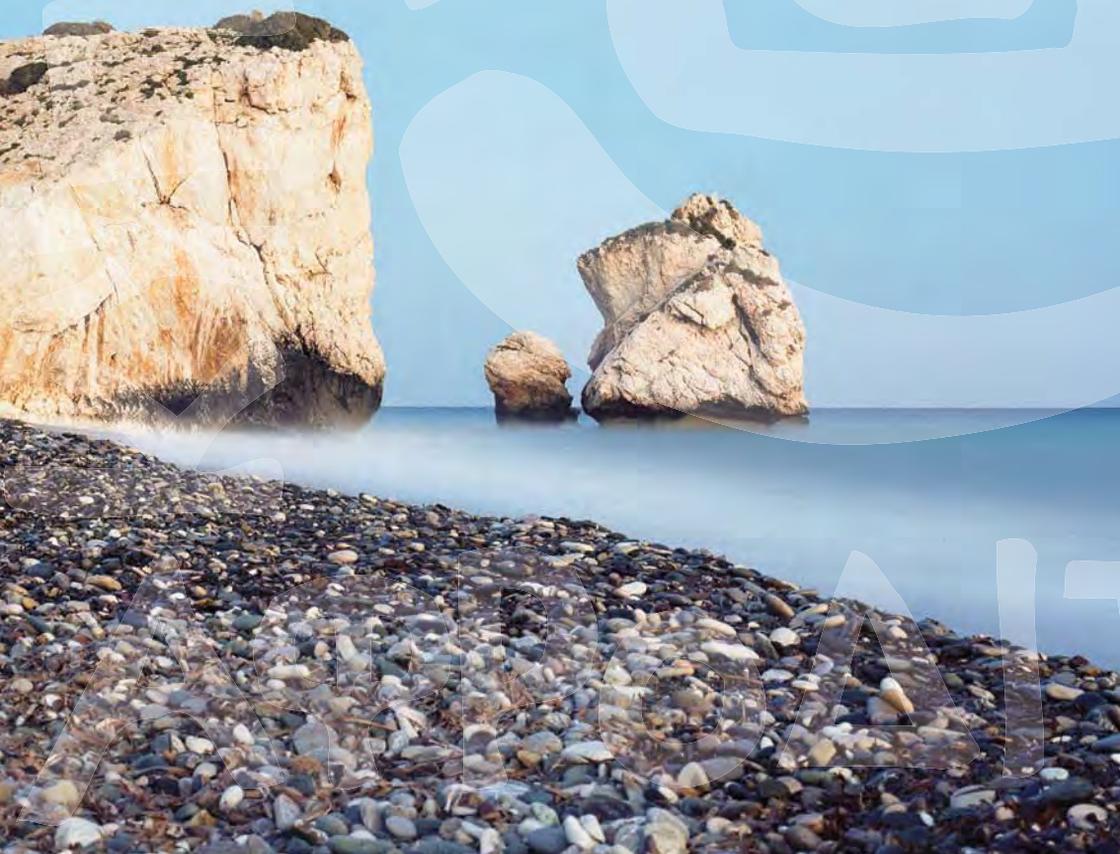


**KULTURROUTE**  
der Aphrodite





**KULTURROUTE**  
der Aphrodite

**Forschung und Texte:**

Dr. Jacqueline Karageorghis,  
Kypris The Aphrodite of Cyprus,  
Leventis Foundation, 2005

Prof. Demetrios Michaelides

**Wissenschaftlicher Beirat:**

Dr. Jacqueline Karageorghis  
Prof. Demetrios Michaelides  
Prof. Maria Iacovou  
Louisa Leventis  
Titina Loizidou  
Loukia Loizou Hadjigavriel  
Vakis Loizides

**Partner:**

Archäologisches Amt  
Kulturelle Dienstleistungen  
des Ministeriums für Bildung  
und Kultur  
Amt für Forstwirtschaft

**Bearbeitung:**

Angeliki Pantelidou  
Joan Georghallides

**Photografien:**

Archäologisches Amt  
Charis Artemis  
Andreas Demetropoulos  
Alecios Nicolaou

**ISBN 978-9963-44-132-7**

## Aphrodite, die Göttin Zyperns

Zypern galt immer als die Insel der Aphrodite und kein anderer Ort der Welt kann sich rühmen, der Geburtsort der Liebesgöttin zu sein. Im 8. Jahrhundert vor Christus erwähnt Homer Aphrodite als „Kypris“ und „Goldene Aphrodite“.

Mythen, die mit Aphrodite in Verbindung gebracht werden, wie zum Beispiel diejenigen, die Aphrodite und Hephaistos, Aphrodite und Ares sowie Aphrodite und Adonis betreffen, sind möglicherweise in Zypern entstanden.

Die Fremdenverkehrszentrale Zypern fühlt sich verpflichtet, diese bedeutende Vergangenheit mit einem historisch faktenreichen, kulturtouristischen Programm zu würdigen. Im Mittelpunkt stehen die Spuren, die Aphrodite auf der ganzen Insel hinterlassen hat.

## Kulturroute der Aphrodite

Begeben Sie sich auf die Spuren von Aphrodite, der Göttin der Liebe und Schönheit und Schutzherrin Zyperns. Schwerpunkt der Route sind die archäologischen Ausgrabungsstätten, in denen man in der Antike Aphrodite verehrte. Dazu gehören die Weltkulturerbestätten bei Palaipafos (Kouklia), Amathous und Kition. Über Fundstücke die im Zusammenhang mit der Göttin stehen sind diese Orte verbunden mit anderen Sehenswürdigkeiten und Museen auf der Insel. Begeben Sie sich auf eine Reise durch Geschichte, Kultur und Mythologie, bei der Sie alles über Aphrodites Geburt, ihren Charakter, Mythen und Rituale rund um ihren Kult sowie über Pflanzen und Muscheln erfahren, die mit der Göttin in Verbindung gebracht werden.



# Inhalt

Aphrodite, die Göttin Zyperns	<b>5</b>
Karte	<b>8</b>
Kulturroute der Aphrodite	<b>10</b>
Heiligtum von Palaipafos (Kouklia)	<b>14</b>
Mythologie: Aphrodite in Pafos	<b>16</b>
Rituale in Zusammenhang mit der Verehrung Aphrodites in Pafos	<b>18</b>
Heiligtum von Amathous	<b>22</b>
Mythologie: Aphrodite in Amathous	<b>24</b>
Rituale in Zusammenhang mit der Verehrung Aphrodites in Amathous	<b>26</b>
Heiligtum von Kition (Kition-Kathari)	<b>30</b>
Mythologie: Die Große Göttin und das Kupfer – Aphrodite und Hephaistos	<b>32</b>
Rituale in den Tempeln von Kition	<b>34</b>
Die Geburt von Aphrodite: Aphrodites Beziehung zu Pafos	<b>36</b>
Namen und Attribute für Aphrodite	<b>44</b>
Der Charakter der Zyprischen Aphrodite	<b>46</b>
Andere Archäologische Stätten, die mit Aphrodite in Verbindung stehen	<b>48</b>
Aphrodite in den Museen	<b>52</b>
Sehenswürdigkeiten rund um Aphrodite in der Natur	<b>58</b>
Einheimische Pflanzen, die mit Aphrodite in Verbindung stehen	<b>60</b>
Muscheln, die mit Aphrodite in Verbindung stehen	<b>66</b>



Nackte weibliche Figur mit Vogelgesicht mit perforierten Ohren und stark betonte sexuelle Details (Brüste, Schambein). Hält ein kind.



# Landkarte

Eine Einladung von der Fremdenverkehrszentrale Zypern  
Wanderung durch Geschichte und Kultur der Insel auf  
den Spuren der Grossen Zyprischen Göttin



Aphrodite, Adonis und  
Fontana Amoroza -  
Naturwanderwege

Bäder  
der Aphrodite

Polis

SEIT 1974 TÜ...

Tamasos

Lempa

Pafos  
Nea Pafos

Geroskipou

Kouklia - Palaipafos

Amathous

Petra tou Romiou

Der legendäre ort der Geburt  
der Aphrodite

Lemesos  
(Limassol)

## LEGENDE



Wichtige Archäologische Stätten der Aphrodite gewidmet



Andere Archäologische Stätten der Aphrodite gewidmet



Naturwanderwege / Naturpfade



Museen

ARKISCH BESETZTES GEBIET





# Kulturroute der Aphrodite

Drei wichtige Heilige Stätten bilden den Kern der Kulturroute der Aphrodite:

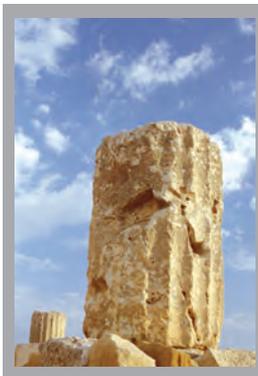
- Palaipafos (Kouklia) - Welterbestätte
- Amathous (nahe Lemesos)
- Kition (Larnaka)



Einem gut erkennbaren Logo folgend - Kyprida Aphroditē - begeben sich Kulturreisende auf die Spuren der Göttin. Informationstafeln liefern Erklärungen zu vielfältigen Aspekten der zyprischen Aphrodite.

1. Aphrodites Beziehung zu den Heiligen Stätten von Palaipafos, Amathous und Kition
2. Entstehung der Aphrodite: Von der Zyprischen Großen Göttin bis zu Aphrodite
3. Mythologie von Aphrodite und Zypern
4. Der Charakter der Zyprischen Göttin
5. Der Name „Aphrodite“ und die Namen der Zyprischen Göttin
6. Rituale im Zusammenhang mit der Verehrung Aphrodites in jedem der Heiligtümer
7. Einheimische Pflanzen Zyperns, die mit Aphrodite in Verbindung stehen
8. Muscheln, die mit Aphrodite in Verbindung stehen

Die Kulturroute der Aphrodite umfasst Exponate rund um Aphrodite, die sowohl in den Museen wie auch in der Natur zu sehen sind.



1. Kouklia - Palaipafos



2. Amathous



3. Kition - Kathari

# Information

Die Fremdenverkehrszentrale Zypern schlägt Ihnen eine Reihe von Besichtigungen der wichtigsten archäologischen Stätten, Museen und Naturlandschaften vor. Erkundungsgänge zu Fuß, Autotouren oder von Reiseveranstaltern organisierte und durch einen Reiseführer begleitete Ausflüge bieten Besuchern die Möglichkeit, ihre Zeit optimal zu nutzen. Während manche Gäste auf der Kulturroute der Aphrodite nur eine oder zwei Sehenswürdigkeiten besichtigen möchten, die sich in der Nähe ihres Ferienortes befinden, entscheiden sich andere Reisende vielleicht für eine oder mehr spezielle Routen oder besuchen sämtliche Stationen der Kulturroute.

- Gebiet um Larnaka und Agia Napa: ein / zwei Tage
- Gebiet um Lemesos: ein halber Tag
- Gebiet um Pafos: zwei / drei Tage

## Entfernungen (ungefähre Angaben):

Kition Kathari - Amathous (nahe Lemesos) - Palaipafos (Kouklia)-Welterbestätte  
135 Kilometer

Larnaka - Kap Greko 43 Kilometer

Larnaka - Agia Napa 40 Kilometer

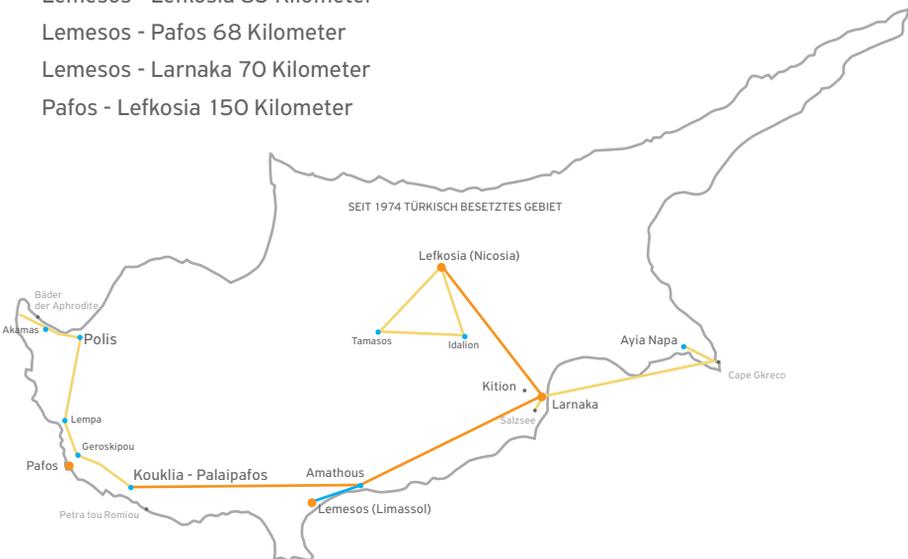
Larnaka - Lefkosia 45 Kilometer

Lemesos - Lefkosia 83 Kilometer

Lemesos - Pafos 68 Kilometer

Lemesos - Larnaka 70 Kilometer

Pafos - Lefkosia 150 Kilometer

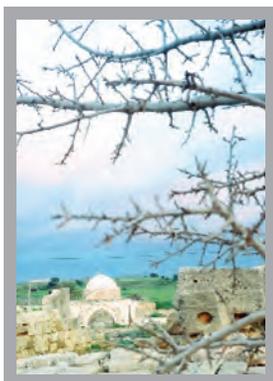






## Kouklia

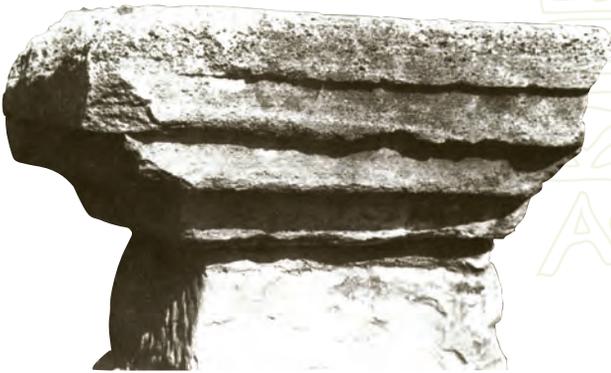
Die UNESCO-Welterbestätten von Palaipafos (Kouklia) gehören zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten auf der Kulturroute der Aphrodite. Der Sage nach wurde die Göttin in der Nähe der Küste von Pafos aus dem Meer geboren. Der Aphrodite-Tempel soll durch Kinyras, einen berühmten König der Zyprioten, oder durch Agapenor, einen griechischen Helden des trojanischen Krieges, erbaut worden sein. Der Bau erlangte bereits in der Zeit Homers Berühmtheit und blieb bis zum 4. Jahrhundert nach Christus eine bekannte Stätte des Aphrodite-Kults. Heute sind hier Überreste der ersten Kultstätte aus dem 12. Jahrhundert vor Christus zu sehen. Damals und bis in die Zeit der Römer hinein wurde die Göttin als nichtmenschliches Symbol in Form eines konischen Steins angebetet. Die Ruinen des römischen Tempels, der im 1. oder 2. Jahrhundert nach Christus erbaut wurde, befinden sich neben der älteren Kultstätte. Ebenfalls an diesem Ort gab auch ein weiteres kleineres Heiligtum, das vermutlich Aphrodite und Astarte sowie dem Gott Melkart gewidmet war. Es befand sich nahe dem nordöstlichen Eingang der Stadt. Leider haben nur wenige Reste dieser Stätte bis heute überdauert: Erdbeben, Plünderungen und die Verwendung als Baumaterial haben sie weitgehend zerstört.



1. Übersicht über den freigelegten Bereich des Tempels der Aphrodite. Im Hintergrund die Kirche der Jungfrau Maria Galaktoforousa (der Milchgebenden).



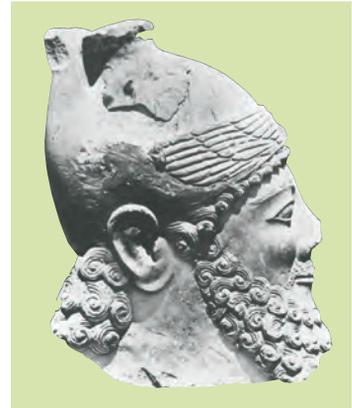
2. Bauliche Überreste von Palaipafos.



3. Mykenisches Kalksteinkapitell aus dem Tempel der Aphrodite.



4. Weih-Hörner, Symbole der Kretisch-Mykenischen Religion. Gefunden auf dem Gelände des Heiligen Tempels der Aphrodite (12. Jh. v.Chr.).



5. Kopf aus Kalkstein, stellt einen Priesterkönig aus Paphos dar. Liverpool Museum (Ende des 6. Jh. v.Chr.).

## Aphrodite in Pafos

Der Mythos von der Geburt Aphrodites aus dem Meer war im Altertum sehr verbreitet. Gemäß Hesiod gab es bei der Erschaffung der Welt nur Gaia, die Erde, und Uranos, den Himmel. Gemeinsam zeugten sie monströse Wesen. Im Auftrag Gaias verstümmelte einer ihrer Söhne, Kronos, seinen Vater: Er schnitt ihm die Geschlechtsorgane ab und warf sie ins Meer. Im aufschäumenden Wasser entstand eine Jungfrau, die die Wellen zunächst nach Kythera, dann nach Zypern trugen. Diese Jungfrau war die Göttin Aphrodite. Von Zypern aus begab sich Aphrodite direkt zur Versammlung der Götter.

Aphrodite war eng verbunden mit Kinyras, einem mythischen König von Pafos, Musiker und Erfinder der Metallurgie, berühmt für seine Schönheit und seinen Reichtum. Er war ihr geliebter Priester. Als jedoch eine seiner Töchter, Smyrna, Aphrodite kränkte, rächte sie sich, indem sie bewirkte, dass sich die Tochter in ihren eigenen Vater verliebte. Kinyras bedrohte Smyrna, die von Aphrodite gerettet und in einen Myrte-Baum verwandelt wurde. Aus dem Stamm des Baums wurde Adonis geboren, den Aphrodite liebte und dessen Tod sie mit großem Schmerz betrauerte.

Pygmalion, ein König von Pafos, verliebte sich in eine elfenbeinerne Statue von Aphrodite, die er selbst geschnitzt hatte. Voller Mitleid erweckte Aphrodite die Statue zum Leben. Auf der Halbinsel Akamas badete Aphrodite der Sage nach in einer Quelle – heute das Bad der Aphrodite – nach dem Liebesakt mit Hephaistos oder Adonis.



1. Petra tou Romiou.  
Der Legende nach der  
Natschauptatz, an dem  
Aphrodite geboren wurde.



2. Der Thron von Ludovisi mit der Geburt der Aphrodite  
in Relief. Römisches Nationalmuseum und  
Diokletiansthermen in Rom (5. Jh. v.Chr.).



3. *Myrtus communis* (Myrte).  
Der Strauch ist der Aphrodite gewidmet. Bei Pafos aus dem Meer steigend, verbarg sie ihre Blöße mit einem Myrtenzweig.



4. Badewanne aus Kalkstein, gefunden in einem Grab in Kouklia. Palaipafos Museum (11. Jh. v.Chr.).



5. Kalksteinkopf eines Jugendlichen aus Palaipafos. Zypern-Archäologisches Museum, Lefkosia (6. Jh. v.Chr.).

## In Verbindung mit der Verehrung Aphrodites in Pafos

Im Heiligtum von Palaipafos – lediglich eine Einfriedung mit einem Altar, auf dem Weihrauch brannte – verehrte man bis zur Zeit der Römer einen konischen Stein, der symbolisch für die Göttin stand. Gemäß der Überlieferung wurde ihr Altar nie nass, weder vom Regen noch vom Blut geopferter Tiere, weil sie Blutopfer anlehnte. Stattdessen schenkte man ihr unter anderem bemalte Tierfiguren, Düfte, Balsam, mit Honig gesüßte Getränke, Pfannkuchen, Blätter und Früchte. Ein Hohepriester – vielleicht der König der Stadt – diente Aphrodite gemeinsam mit Priesterinnen und heiligen Dienern. Aus den Eingeweiden von Lämmern lasen die Hohepriester bis zur Zeit der Römer Prophezeiungen über die Zukunft heraus. Die Heilige Ehe, ein im Nahen Osten übliches Ritual, wurde vermutlich zwischen dem König und einer Priesterin geschlossen, um den König mit göttlicher Macht auszustatten. Mehrfach beschreibt Homer in seinen Gedichten, wie die heiligen Diener Aphrodite für spezielle Zeremonien schmücken. In den heiligen Gärten der Verehrungsstätte hat möglicherweise auch eine geheilige Form von Prostitution stattgefunden. Es gab vermutlich auch Initiationszeremonien, bei denen die Täuflinge einen Klumpen Salz und das Modell eines Penis erhielten.



1-2. Eine archaische Amphora geschmückt mit Szenen der Anbetung, zu Ehren einer Göttin / Priesterin sitzend auf einem Thron. Zypern-Archäologisches Museum , Lefkosia (8. Jh. v.Chr.).



3-4. Szenen der Verehrung der Göttin auf archaischen Vasen (Anbeter mit Blumen um den Baum des Lebens in den heiligen Gärten, mit einem Liebespaar) (6. Jh. v.Chr.).



5. Römische Bronzemünzen, mit der Darstellung des Heiligen Tempels der Aphrodite mit dem konischen Kultstein.





### Ιερή Αμαθούντα

### Sacred Amathous

Η Ιερά Αμαθούντα είναι η παλαιότερη πόλη της Κύπρου. Η πόλη ιδρύθηκε τον 10ο αιώνα π.Χ. και η ονομασία της προέρχεται από τον θεό Αφροδίτη.

Η πόλη βρέθηκε αρχικά στην περιοχή της σημερινής Αμαθούς. Η πόλη ανακαλύφθηκε τον 19ο αιώνα, αλλά η ονομασία της παραμένει η ίδια.

Η πόλη βρέθηκε αρχικά στην περιοχή της σημερινής Αμαθούς. Η πόλη ανακαλύφθηκε τον 19ο αιώνα, αλλά η ονομασία της παραμένει η ίδια.

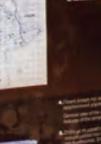
Η πόλη βρέθηκε αρχικά στην περιοχή της σημερινής Αμαθούς. Η πόλη ανακαλύφθηκε τον 19ο αιώνα, αλλά η ονομασία της παραμένει η ίδια.

Η πόλη βρέθηκε αρχικά στην περιοχή της σημερινής Αμαθούς. Η πόλη ανακαλύφθηκε τον 19ο αιώνα, αλλά η ονομασία της παραμένει η ίδια.

Η πόλη βρέθηκε αρχικά στην περιοχή της σημερινής Αμαθούς. Η πόλη ανακαλύφθηκε τον 19ο αιώνα, αλλά η ονομασία της παραμένει η ίδια.

Η πόλη βρέθηκε αρχικά στην περιοχή της σημερινής Αμαθούς. Η πόλη ανακαλύφθηκε τον 19ο αιώνα, αλλά η ονομασία της παραμένει η ίδια.

Η πόλη βρέθηκε αρχικά στην περιοχή της σημερινής Αμαθούς. Η πόλη ανακαλύφθηκε τον 19ο αιώνα, αλλά η ονομασία της παραμένει η ίδια.



### ΚΥΠΡΙΑ ΑΦΡΟΔΙΤΗ

### Πολιτιστική Διαδρομή Αφροδίτη

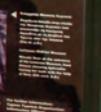
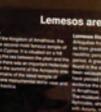
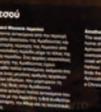
### Aphrodite's Cultural Route

Μια πρωτοβουλία από τον Αφροδίτη Οργανισμό Τουρισμού περιλαμβάνει ταξίδια στην ιστορία και τον πολιτισμό της Κύπρου μέσω των αρχαίων μνημείων της Αφροδίτης.

Μια πρωτοβουλία από τον Αφροδίτη Οργανισμό Τουρισμού περιλαμβάνει ταξίδια στην ιστορία και τον πολιτισμό της Κύπρου μέσω των αρχαίων μνημείων της Αφροδίτης.

Μια πρωτοβουλία από τον Αφροδίτη Οργανισμό Τουρισμού περιλαμβάνει ταξίδια στην ιστορία και τον πολιτισμό της Κύπρου μέσω των αρχαίων μνημείων της Αφροδίτης.

Μια πρωτοβουλία από τον Αφροδίτη Οργανισμό Τουρισμού περιλαμβάνει ταξίδια στην ιστορία και τον πολιτισμό της Κύπρου μέσω των αρχαίων μνημείων της Αφροδίτης.



## Amathous

Amathous ist eine der zwei großen, der Göttin Aphrodite gewidmeten Stätten, an denen Reste von Heiligtümern und Tempeln noch zu sehen sind. Die zyprische Göttin wurde möglicherweise schon im 11. Jahrhundert vor Christus auf der Akropolis der Stadt verehrt. Ein Hinweis darauf ist ein Grab aus dieser Zeit, das Ariadne beziehungsweise Aphrodite zugeordnet und in antiken Quellen als Kultplatz erwähnt wird. Auch Spuren einer heiligen Stätte aus dem 8. Jahrhundert vor Christus wurden hier gefunden, ebenso wie zwei riesige Steinvasen aus dem 6. bis 5. Jahrhundert vor Christus sowie eine für religiöse Zwecke genutzte Höhle. Heute sehen Besucher hier die Reste des im 1. Jahrhundert nach Christus erbauten Aphrodite-Tempels, an dessen Stelle bereits vorher Tempelbauten aus hellenistischer Zeit standen. Neben den Ruinen des Tempels stehen Reste einer christlichen Basilika aus dem 7. Jahrhundert nach Christus.

Überreste eines königlichen Palasts mit einer Vorratskammer und einer Verehrungsstätte sind an der Seite der Akropolis entdeckt worden. Bei Ausgrabungen in der Umgebung fanden sich zudem antike Grabstätten, die mit zahlreichen weiblichen Figuren ausgestattet waren. Sie belegen die Verehrung Aphrodites in Amathous. Der untere Teil der Stadt war auch in hellenistischer und römischer Zeit bewohnt. Bei Ausgrabungen kamen hier ein zentraler Platz, öffentliche Bäder und ein Brunnen-Komplex zu Tage.



1. Fragment eines archaischen Kraters der zwei gegenüberliegende Bullen mit einer Inschrift in zyprischen Buchstaben und in der Eteocypriot Sprache präsentiert. Archäologisches Museum Lemesos (6. Jh. v. Chr.).

ΚΥΠΡΙΑ  
 ΑΦΡΟΔΙΤΗ



2. Stiel in Kopfform einer ägyptischen Göttin Hathor mit lockigem Haar, die einen Tempel auf dem Kopf trägt. Gefunden auf der Akropolis von Amathous. Archäologisches Museum Lemesos (6. Jh. v. Chr.).



3. Gesamte Ansicht der Akropolis von Amathous mit architektonischen Besonderheiten des Tempels der Aphrodite.

## Aphrodite in Amathous

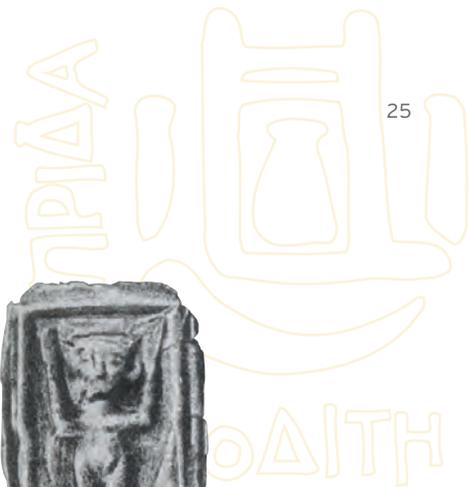
Gründer des Aphrodite-Tempels in Amathous war der Sage nach Amathous, der Sohn des Königs Aerias, der wiederum den Tempel der Göttin in Pafos erbaut haben soll. Daraus ließe sich ableiten, dass die Verehrung Aphrodites in Amathous durch den Aphrodite-Kult in Pafos beeinflusst wurde.

In Amathous hat Theseus der Mythologie nach seine schwangere Geliebte Ariadne, Tochter des Königs Minos, auf dem Weg von Kreta nach Athen verlassen. Auf Kreta hatte Ariadne Theseus geholfen, den Minotauros zu töten. Ariadne starb bei der Geburt in Amathous. Die Einwohner verehrten ihr Grab in einem ihr und Aphrodite gewidmeten Wäldchen. Da Ariadne als Fruchtbarkeitsgöttin gesehen wurde, wurde sie mit der zyprischen Göttin identifiziert.

Aphrodite hatte große Macht: Sie bestrafte diejenigen, die sie nicht respektierten, wie die folgenden Mythen zeigen. So strafte die Göttin die Propoetiden, Töchter des Propoetus aus Amathous, weil sie ihre Gottheit anzweifelten, indem sie sie zur Prostitution zwang und sie schließlich in Steinfiguren verwandelte. Zudem verwandelte Aphrodite die Kerasten, gehörnte Männer die am Eingang der Stadt Fremde opferten, in wilde Stiere.



1. Kretische Göttin mit erhobenen Händen. Heraklion Museum (13. Jhdt. v. Chr.).



2. Terrakotta handgemachte und bemalte Kopfprotome eines Stiers. Archäologisches Museum Lemesos (6 Jh. v. Chr.).



3. Gold-Plakette, Reliefmotiv einer Göttin mit erhobenen Armen. Berlin Museum (8. Jh.. v. Chr.).



4. Zyprische Terrakotta Figur der Göttin mit erhobenen Armen, die den Kopf berühren. Archäologisches Museum Lemesos (7. bis 6. Jh.. v. Chr.).



5. Adonisröschen.

## in Zusammenhang mit der Verehrung Aphrodites in Amathous

Die Rituale rund um den Aphrodite-Kult in Amathous sind vermutlich sehr alten und orientalischen Ursprungs. Verschiedene antike Fruchtbarkeitsrituale wurden am jährlichen Ariadne-Fest durchgeführt. Dabei erinnerte man an den Tod Ariadnes, während sie in den Wehen lag: Zu den rituellen Handlungen zählten ein Opfer sowie ein Couvade-Ritus, bei dem ein junger Mann eine gebärende Frau darstellte. Aphrodite hatte in Amathous wahrscheinlich einen bisexuellen Charakter.

Auch das Wasser spielte bei der Verehrung der Göttin eine wichtige Rolle. Die zwei großen Steinvasen im heiligen Teil der Kultstätte enthielten Wasser für Reinigungs- und andere Rituale.

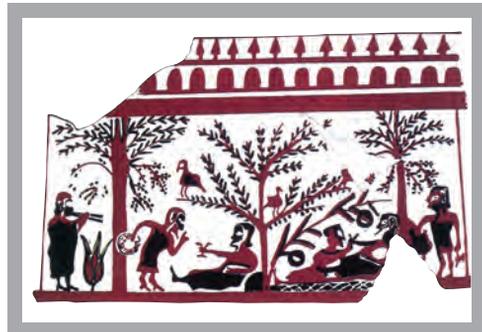
Einige Rituale fanden in einer Höhle statt. Auf der Akropolis wurden heilige Steine ebenso wie Stelen in Form von Hathor-Köpfen (Frauengestalt mit Hörnern oder Ohren einer Kuh) angebetet.

Der Stier war ein Symbol der Fruchtbarkeit. Männer traten rituell mit Stiermasken auf. Zu Ehren von Aphrodite und Adonis fanden jährliche Feste mit Totenklagen statt.

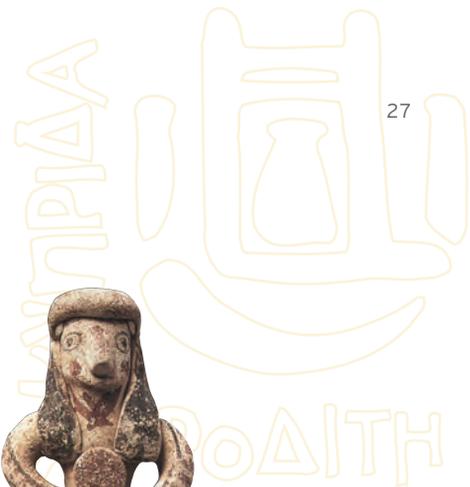
Weitere Rituale wie Opferungen für gute Ernte, heilige Ehe und möglicherweise heilige Prostitution fanden erst zu späteren Zeiten statt.



1. Fragment einer bemalten archaischen Vase im Amathous stil. Darstellung der Hauptstadt von Hathor. Louvre Museum (6. Jh. v. Chr.).



2. Szene eines Landes Bankett auf einer kypro-archaischen Amphoren. British Museum (5. Jh. v. Chr.).



3. Handgemachte Votive, anthropomorphen Masken. Archäologisches Museum Lemesos (7. bis 6. Jh. v. Chr.).



4-5. Weibliche Figuren stehend in frontaler Position mit angewinkelten Armen um auf einem scheibenförmigen Tamburin zu spielen. Archäologisches Museum Lemesos (7. bis 6. Jh. v. Chr.).



6. Kalkstein-Statue eines Hohen Priesters der eine Stierkopfmaste trägt aus Amathous. Archäologisches Museum Lemesos (5. Jh. v. Chr.).



7. Fragmentarisches Modell eines Naiskos mit Halbmond und Disc-Motiv über dem Eingang. Archäologisches Museum Lemesos (7. bis 6. Jh.v. Chr.).



8. Anhänger in Form eines Granatapfels. Symbol der Fruchtbarkeit. Archäologisches Museum Lemesos (9. Jh. v. Chr.).





## Kition - Kathari

Die zyprische Stadt Larnaka befindet sich oberhalb einer sehr alten, etwa um das Jahr 1.300 vor Christus gegründeten Stadt: Kition - Kathari. Ausgrabungen haben hier eine Verehrungsstätte ans Licht gebracht: Die Menschen beteten in Heiligtümern und später in Tempeln, zu denen Kupferwerkstätten gehörten, eine Große Göttin an. Allem Anschein nach war die zyprische Göttin die Patronin des Kupfers, damals die Basis für den Reichtum Zyperns. Der Ort wurde um das Jahr 1.000 vor Christus aufgegeben. Gegen Ende des 9. Jahrhunderts vor Christus kamen Phönizier nach Zypern und gründeten an derselben Stelle die neue Stadt Kition. Sie bauten den alten Tempel wieder auf und widmeten ihn ihrer Göttin Astarte, dem orientalischen Äquivalent zu Aphrodite, die dort bis zum 4. Jahrhundert vor Christus angebetet wurde. Zur gleichen Zeit wurden die phönizischen Gottheiten Astarte und Melkart auch an einer anderen Kultstätte, im oberhalb des Hafens gelegenen Kition - Bamboula, verehrt.



1. Übersicht von dem antiken Kition - Kathari.



2. Architektonische Besonderheiten von Temenos B, Kition - Kathari. (13. Jh. v. Chr.).



3. Kathari - Hoerner der Weihe, das Symbol der kretisch-mykenischen Religion, im Tempel (3) Kition gefunden.

## Die Große Göttin und das Kupfer – Aphrodite und Hephaistos

Die Große Göttin, die in den ältesten Kultstätten von Kition angebetet wurde, war sicher eine Fruchtbarkeitsgöttin, die alle Erzeugnisse des Landes – Feldfrüchte ebenso wie das Kupfer – beschützte. Aus diesem Grund befanden sich Kupferwerkstätten neben ihren Heiligtümern. Eine Bronzestatuetten aus dem 12. Jahrhundert vor Christus stellt sie als nackte Göttin mit den Händen auf den Brüsten dar. Sie steht auf einem Metallblock, wie auch eine mit ihr verbundene Figur eines Gottes, der ebenfalls als Beschützer der Metallurgie gilt.

Der Sage nach war Aphrodite der Geliebte des Königs von Pafos, Kinyras, ihrem geliebten Priester. Kinyras war für seinen Wohlstand berühmt und bekannt als Erfinder von Werkzeugen und Metallverarbeitung.

Gemäß der griechischen Mythologie war Aphrodite mit Hephaistos, dem Schmied der Götter verheiratet. Der Ursprung dieses Mythos liegt vermutlich in der Verbindung der Göttin mit der Metallurgie. Hephaistos soll für Aphrodite einen Palast aus Gold und Edelsteinen erbaut haben, gelegen in idyllischer Abgeschlossenheit irgendwo auf der Insel. Am wahrscheinlichsten kommt dafür die Akamas-Halbinsel in Betracht.

Homer nannte Aphrodite Kypris, was vermutlich „die Göttin Zyperns“ bedeutet. Aus dem Inselnamen, dessen Wortherkunft ungeklärt ist, hat sich in mehreren europäischen Sprachen die Bezeichnung für Kupfer abgeleitet: cupro auf Italienisch, cobre auf Spanisch, copper auf Englisch, cuivre auf Französisch, Kupfer auf Deutsch. Die kupferreiche Insel Zypern, geschützt durch die Göttin Aphrodite, hat also diesem Metall ihren in ganz Europa seinen Namen gegeben.



1. Kupferschlacke aus dem industriellen Komplex neben dem Tempel (1) der Großen Göttin in Kition - Kathari.



2. Drei Bronze-Werkzeuge verwendet als Fundament Grundlage im Tempel (4) von Kition - Kathari.



3. Bronze Barren aus Enkomi (12. Jh. v. Chr.).



4. Bronze-Statuette im Ashmolean Museum, Oxford, präsentiert eine nackte "Astarte" Figur, stehend auf einem Sockel in Kupferbarrenform (12. Jh. v.Chr.).



5. Bronze-Statue des Ingot Gott von Enkomi, die auf einem Kupferbarren steht (12. Jh. v.Chr.).

## in den Tempeln von Kition

Reiche archäologische Funde belegen die Durchführung von Ritualen, die in den Tempeln von Kition-Kathari stattfanden. In den offenen Höfen der Tempel befanden sich Opferaltäre und Tische für Opfergaben. Auf dem Fußboden von Tempeln (1) und (5) wurden Schädel von Ochsen und anderen Tieren gefunden. Diese Schädel wurden möglicherweise als Masken im Rahmen von Zeremonien mit Fruchtbarkeitsriten getragen. Auch anthropomorphe Masken kamen zum Einsatz.

Kultgegenstände wurden im abgeschlossenen Allerheiligsten der Tempel aufbewahrt – beispielsweise elfenbeinerne Opiumpfeife sowie eine perforierte Vase, die zur Opiuminhalation genutzt wurde. Opium wurde zu religiösen Zwecken verwendet.

Inschriften auf einer Votivniere aus Bronze deuten darauf hin, dass man die Eingeweide von Tieren für Prophezeiungen nutzte.

Eine Inschrift aus dem 4. Jahrhundert vor Christus verrät mehr über die Organisation der Astarte-Kultstätte in Kition-Bamboula, in dem sie ihre Ausgaben auflistet. Zusätzlich zu den Sängern und Bäckern der Heiligen Königin gab es demnach Amtsrichter, Architekten, einen Kopisten, Handwerker, Opferdiener, einen „Wassermeister“, Barbieri, Diener, junge Knaben und Mädchen, die alle für die Verehrungsstätte arbeiteten.

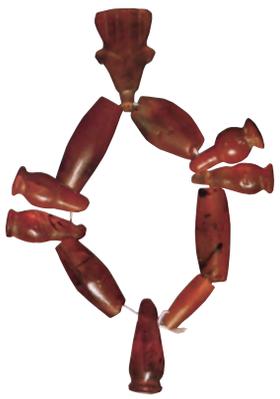


1. Ton Votive Maske gefunden bei Kition - Kathari (11. Jh. v.Chr.).



2. Bronze Votive Niere, auf einer Seite mit gravierten Schildern in der kypro-minoische Silbenschrift. Benutzt von Priestern, die an Lehrlingen die Praxis der Weissagung unterrichteten.

ΚΥΠΡΙΑ  
 ΑΦΡΟΔΙΤΗ



3. Halskette aus Karneol Perlen, einige von ihnen in der Form einer Flasche oder Mohn.



4. Ivory Rohr, das in Ritualen verwendet wurde. (13. Jh. v.Chr.).



5. Zahlreiche Figuren von Anbietern in den "Schneemann" - Technik.

## Aphrodites Beziehung zu Pafos

Da relevante Texte, besonders für sehr frühe Zeiten, nicht vorhanden sind, basieren die Informationen über die Große Göttin Zyperns hauptsächlich auf der Untersuchung von kleinen Figuren aus Ton, dem türkisfarbenen Gestein Pikrolit und Kalkstein sowie später auch Statuen und Statuetten aus Kalkstein. Aus den Skulpturen lässt sich die Entwicklung des Bildes und der Identität der Göttin im Lauf der Jahrtausende ablesen.

Kleine Figuren, die in Grabstätten, heiligen Stätten und Privathäusern aufgestellt wurden, spielten in den antiken Religionen eine wichtige Rolle. Man interpretierte dies unterschiedlich: Die Figuren können die Göttin, ihre Priesterinnen oder heiligen Diener ebenso dargestellt haben wie Begleiter der Verstorbenen. Eine weitere Möglichkeit ist, dass sie als Talisman zum Schutz der Toten, für die Anregung der Fruchtbarkeit oder einfach als Glücksbringer gedient haben. Später standen die Figuren für Spender, Musiker oder Betende. Sie waren sicherlich Kultgegenstände, die zwischen der Gottheit und den Menschen vermittelten.

10000 - 2500 NEOLITHIKUM - CHALKOLITHIKUM 10000 - 2500 v.C.

Zu dieser Zeit begannen die Menschen hauptsächlich im yüdlichen Teil Zyperns, die Fruchtbarkeit zu verehren. In der Periode der Kupfersteinzeit (Chalkolithikum) entwickelte sich hauptsächlich im südwestlichen Teil der Insel (Erimi - Souskiou - Lempa - Kissonerga) ein Fruchtbarkeitskult.

Es gab Wohnsiedlungen bei Lempa und Kissonerga sowie bei den Gräbern von Souskiou (in der Nähe von Kouklia). Auch der Ort der späteren Kultstätte bei Palaipafos wurde bereits zu dieser Zeit genutzt. Ein Fruchtbarkeitskult, in dessen Mittelpunkt eine Große Göttin stand und dessen Schwerpunkt auf der Geburt lag, wird durch zahlreiche Steine und Statuetten aus Ton belegt.



1. Die Dame von Lempa.  
Große kreuzförmige  
Steinstatuette.



3. Tonfigur einer Frau  
bei der Geburt.



3. Phallus aus Stein.

2500 - 1600

FRÜHE UND MITTLERE BRONZEZEIT 2500 - 1600 v.C.

Ein Fruchtbarkeitskult mit Nutzung von Tiersymbolen entwickelte sich im nördlichen und zentralen Teil der Insel, allmählich kristallisierte sich dabei die Verehrung einer Fruchtbarkeitsgöttin heraus. Dieser Kult wurde stark von der Syrisch-Palästinensischen Küste beeinflusst, wie der orientalische Charakter der Fruchtbarkeitsgöttin zeigt. Die Kultur aus der chalkolithischen Periode verfällt: Im Gebiet rund um Pafos gibt es nur noch wenige Spuren menschlicher Nutzung.

Nachweise für die Existenz einer Wohnsiedlung in Palaipafos - Kouklia um das Jahr 1.600 vor Christus.



4. Flache Tonfigur.



5-6. Plank-förmige Tonfiguren von Frauen Göttinnen oder Priesterinnen. Sie tragen zeremonielle Kleidung, Halsketten, Ohringe (perforierte Ohren). Eine Figur hält ein Kind.



## Aphrodites Beziehung zu Pafos

1600 - 1050

SPÄTE BRONZEZEIT I - II 1600 - 1200 v.C.

Zu dieser Zeit gab es Handelsbeziehungen mit dem Nahen Osten und der Ägäis, mykenische Händler waren auf Zypern präsent. Um 1.300 vor Christus wurde zu Ehren der Großen Göttin ein orientalisches Heiligtum in Kition erbaut.

Palaipafos - Kouklia

Die Vielzahl der Grabstätten zeigt an, dass die Ansiedlung an Bedeutung zunahm.

Gegen Ende des 13. und im 12. Jahrhundert vor Christus blühte der Ort auf, wie reich ausgestattete Gräber belegen.

1600 - 1050

SPÄTE BRONZEZEIT III 1200-1050 v.C.

Seeleute überfallen die Küsten Zyperns. Achaische Griechen lassen sich hier nieder, besonders bei Salamis, Kourion und Pafos.

Palaipafos - Kouklia

In diese Zeit wird der mythische König und Priester von Aphrodite, Kinyras, verortet.

Die Menschen beten die orientalische Große Göttin an. Das Heiligtum der Aphrodite in Palaipafos wird erbaut. In Pafos siedelt sich der Grieche Agapenor mit einer Gruppe von Arkadiern an. Sie verehren die Große Göttin von Pafos.



1. Nackte weibliche Figur mit Vogelgesicht mit perforierten Ohren und stark betonte sexuelle Details (Brüste, Schambein). Hält ein Kind.



2. Eine weibliche Figur stehend mit den Händen unter den Brüsten. Das Haar des Schambeins ist in schwarzer Farbe dargestellt.

1600 - 1050

1100 v.C.

Um 1.100 vor Christus erreichen neue Gruppen Achaischer Kolonisten Zypern. Siedler aus Kreta bringen ihre Religion mit. Die Zyprische Göttin wird mit der kretischen Gottheit, die mit erhobenen Armen dargestellt wird, vereint.

Palaipafos - Kouklia

Der Überlieferung nach fliehen einige Einwohner von Pafos, Gefährten von Kinyras, aus der von den Griechen beherrschten Stadt und lassen sich in Amathous nieder. Dabei brachten sie auch den Kult der Großen Göttin von Pafos mit.



3. Fragmentarische Terrakotta Figur einer nackten Göttin mit den Händen unter ihren Brüsten.



4. Kretische Terrakotta Figur der "Göttin mit erhobenen Armen".



5. Terrakotta Figur einer Göttin mit erhobenen Armen aus dem Tempel der Aphrodite.

## Aphrodites Beziehung zu Pafos

1050 - 450 GEOMETRISCHE UND ARCHAISCHE PERIODE 1050 - 475 v.C.

Es gibt Beziehungen mit der Ägäis und dem Nahen Osten. 750 vor Christus Die Phönizier lassen sich bei Kition nieder und widmen Astarte einen Tempel. Das Bild der Großen Göttin wird erneut orientalisch geprägt.

### Palaipafos - Kouklia

Reich ausgestattete Gräber aus dem 11. und 10. Jahrhundert vor Christus zeigen eine Periode des Wohlstands an. Die Siedlung bei Palaipafos ist sehr bedeutend und florierend. Der Dichter Homer weiß von der Verehrungsstätte für Aphrodite, die bereits berühmt gewesen sein muss. Tausende Bruchstücke von Opfertagen aus Terrakotta, die im Gebiet des Heiligtums gefunden wurden, belegen die Anbetung der Göttin. Bei Ausgrabungen wurde eine kleine Kultstätte für Aphrodite-Astarte und Melkart-Baal in der Nähe des nördlichen Stadttors gefunden.



1. Figurine mit erhobenen Armen in der zyprischen Tracht der Göttin oder Priesterin gekleidet.



2. Kult Szene auf Kypro-Geometrische Vase.

480 - 30

KLASSISCHE UND HELLENISTISCHE ZEIT 480 - 30 v.C.

Die Religion unterliegt einem starken griechischen Einfluss. Die Zyprische Göttin wird hellenisiert und verschmilzt mit der griechischen Aphrodite.

Im Jahr 312 vor Christus werden Pafos und alle anderen Städte der Insel von den Ptolemäern beherrscht. Auf die Religion wirken griechische und ägyptische Einflüsse.

Palaipafos - Kouklia - Nea Pafos

Nikokles, der letzte König von Pafos, gründet ungefähr im Jahr 320 vor Christus eine neue Stadt, Nea Pafos. Er baut hier einen neuen, Aphrodite gewidmeten Tempel und führt in Nea Pafos die Verehrung der griechischen Gottheiten Hera und Artemis ein. Die Göttin wird noch immer Anassa – „die Herrscherin“ sowie Aphrodite aus Pafos und gelegentlich Astarte genannt. Das Heiligtum von Aphrodite in Palaipafos ist weiterhin die wichtigste, der Göttin gewidmete Kultstätte – auch unter den Ptolemäern, die auf Zypern herrschen und ihre eigenen Kulte einführen. So verschmolz die Verehrung von Arsinoë mit dem Aphrodite-Kult. Das Bündnis der Zyprioten (Koinon Kyprion) wird gegründet, um die Bräuche der Ptolemäer in Pafos zu fördern. Es gibt keine Spuren, die auf einen Tempel aus klassischer und hellenistischer Zeit hinweisen würden, ebenso wenig wie auf Nebengebäude zum alten Heiligtum.



3. Marmor Kopf gefunden an den Tempel der Aphrodite.



4. Szenen der Verehrung der Göttin auf Vase.

## Aphrodites Beziehung zu Pafos

30 - 330

RÖMISCHE PERIODE 30 v.C. - 330 n.C.

In der Römischen Periode wird Zypern dem römischen Reich angegliedert. Die Religion der römischen Kaiser wird eingeführt. Ein Erdbeben erschüttert die Insel im Jahr 15 vor Christus.

Palaipafos - Kouklia - Nea Pafos

Pafos ist die „heilige Hauptstadt der Städte Zyperns“. Die Verehrung der Aphrodite von Pafos nimmt zu. Sie wird von Priestern und dem Koinon Kyprion verwaltet, die auch das Aphrodite-Fest organisieren und den Kult der römischen Kaiser fördern. Der Kaiser Augustus spendet einen großen Geldbetrag, um das Heiligtum zu reparieren, möglicherweise werden frühere Gebäude wieder ausgebaut.

30 - 330

22 - 77 n.C.

Palaipafos - Kouklia - Nea Pafos

Kaiser Tiberius gewährt dem Heiligtum den Status einer Schutzstätte (Asylrecht). Kaiser Titus besucht den Tempel und befragt das Orakel der Göttin. Die heilige Stätte wird wieder ausgebaut. Das frühere Heiligtum befindet sich in einem mit großen Platten gepflasterten Hof. Daran grenzt ein heiliger Komplex mit einem offenen Hof sowie zwei langen Sälen und dem Ostflügel an, der als kultischer Bankett-Saal gedient haben muss.



1. Konische Stein, der als das Kult Idol in dem Tempel der Aphrodite diente. Gefunden in einem Feld in der Nähe des Tempels.



2. Statue der Aphrodite

330 - 391

330 - 391 n.C.

332, 342, 391 n.C.

Erdbeben

Palaipafos - Kouklia - Nea Pafos

Die Kirchenväter kritisieren vehement die Verehrung der Göttin von Pafos, die dennoch weiter besteht. Kaiser Theodosius verbietet alle heidnischen Religionen und lässt die Tempel schließen. Das 320 vor Christus gegründete Nea Pafos ist unter den Ptolemäern und Römern die Hauptstadt Zyperns.



3. Statue der Aphrodite von Soli.



4. Mosaikboden präsentiert Aphrodite im Archäologischen Park von Pafos (Weltkulturerbe).



## von Aphrodite

Die Göttin Zyperns wird zum ersten Mal im 8. Jahrhundert vor Christus durch Homer unter dem Namen Aphrodite oder Kypris erwähnt sowie durch Hesiod, der sie Aphrodite, die auf Zypern geborene, nannte. Der Name Aphrodite ist möglicherweise die griechische Adaption eines semitischen Namens der Familie von Ishtar, Ashtar, Astarte. Die spätere Erklärung dafür lautete, der Name sei abgeleitet vom Wort für Schaum, da die Göttin der Sage nach aus dem Meer geboren worden war.

In Zypern wurde die Göttin bis zum 4. Jahrhundert vor Christus nicht Aphrodite genannt. Inschriften verraten, dass man sie Anassa, die Herrscherin, die Göttin aus Pafos oder aus Golgoi (abgeleitet von den Kultstätten bei Pafos und Golgoi) oder einfach die Gottheit (theos) nannte.

Für Aphrodite gab es viele Attribute, die sich auf zahlreiche Facetten beziehen:

*Kyprogenea, die in Zypern geborene Göttin*

*Potnia Kyprou, die Herrin Zyperns*

*Akraia, die Göttin der Kaps*

*Pontia, Einalia, die Seegöttin*

*Urania, die himmlische Göttin*

*Pandemos, die allumfassende Göttin*

*Egcheios, die Göttin mit dem Speer*

*Aphroditos, die männliche Form von Aphrodite*

*Adoneia, die trauernde Aphrodite*

*Eleemon, die mitleidvolle Göttin*

*Chrysostephanos, die Göttin mit der goldenen Krone*



1. Petra tou Romiou der legendäre Ort der Geburt der Aphrodite.



2. Kourtophros, die Göttin Schutzpatron der Kinder.



3. Egcheios, die Göttin mit dem Speer.



4. Potnia Kyprou, die Herrin von Zypern.



5. Aphroditos, die männliche Aphrodite.

## der Zyprischen Aphrodite

Die Zyprische Aphrodite, die vermutlich ihre Wurzeln in einer früheren Fruchtbarkeitsgöttin hat und die Eigenschaften von Gottheiten aus dem Nahen Osten angenommen hat, wurde als allmächtig angesehen. Die Göttin förderte Fruchtbarkeit, indem sie Lust und Liebe förderte. Offenkundige Orgien, heilige Ehe und Prostitution waren wahrscheinlich Teil ihres Kults. Sie war auch die Schutzherrin guter Ehen und junger Säuglinge. Als Fruchtbarkeitsgöttin schützte sie Landwirtschaft und Metallurgie, die Produkte der Natur. Zu ihren Verehrungsstätten gehörten heilige Gärten. Unter dem Namen Aphroditos konnte sie als männliche Person dargestellt werden, wobei ihre sexuelle Ambivalenz Fruchtbarkeit garantierte.

Die Macht der Göttin war uneingeschränkt. Wenn man ihr nicht den gebührenden Respekt entgegenbrachte, nahm sie schreckliche Rache, sie war jedoch auch barmherzig. Wegen ihres kriegerischen Wesens nannte man sie die Göttin mit dem Speer. Sie schützte königliche Dynastien und Städte. Sie war die Schutzpatronin des Meeres, aus dem sie geboren war. Von ihren Heiligtümern an der Küste aus beschützte sie Matrosen und Seeleute.

Voller Schönheit und Herrlichkeit, wurde sie die Schöne, die Goldene Aphrodite, die Göttin mit der goldenen Krone und den goldenen Halsketten genannt.

Mehr als 2.000 Jahre lang blieb sie in Zypern die Göttin, die Herrscherin, bis sie im 4. Jahrhundert vor Christus als die griechische Aphrodite bezeichnet wurde. Sie verschmolz auch mit Astarte, der phönizischen Entsprechung von Aphrodite.

Die Erinnerung an diese Figur, vermischt mit derjenigen an die mittelalterlichen Königinnen aus der Familie Lusignan, findet sich noch heute in der Figur der Regina, die mit mittelalterlichen Plätzen assoziiert wird und noch immer in Zyprischen Volksmärchen präsent ist.



1. Figurine mit zylindrischen Körper und erhobenen Armen aus dem Pierides Museum in Larnaka (Geometrisches Zeitalter 800 v. Chr.).



2. Statuetten gefunden an dem phönizischen Tempel (letzte Phase) bei Kition verraten griechischen Einfluss (4. Jh. v.Chr.) Gefunden.



3. Astarte-Typus Terracotta Figur mit den Händen unter den Brüsten gefunden im Tempel (4) in Kition.



4. Weibliche Kalkstein Statue aus Arsos (6. Jh. v.Chr.).



5. Statue der Aphrodite.



6. Marmorstatue der nackten Aphrodite aus Soloi (1. Jh. v.Chr.).



## die mit Aphrodite in Verbindung stehen

### UMGEBUNG VON PAFOS

#### Das kupfersteinzeitliche Dorf Lemba - Lakkous

Bei Lemba wurde eine der seltenen Siedlungen aus der Kupfersteinzeit von zirka 3.200 bis 2.500 vor Christus gefunden, typisch für das Gebiet rund um Pafos. Das Dorf bestand aus Gruppen von runden Häusern, gebaut aus Stein und Lehm. Umringende Schutzmauern waren nicht vorhanden. Die Dorfeinwohner lebten vom Jagen, Fischen, von der Tierhaltung sowie dem Sammeln und Anpflanzen verschiedener Pflanzen. Sie stellten Werkzeuge aus Stein, Knochen und Geweihen her, konnten töpfern sowie in Stein und Holz schnitzen, weben und flechten. Zudem nutzten sie auch einige kleine Kupfergegenstände. Sie beteten wahrscheinlich eine machtvolle Fruchtbarkeitsgöttin an, die Geburten und Säuglinge beschützte. Dies belegen zahlreiche kleine weibliche Tonfiguren aus Stein und Pikrolit, die in Häusern und Gräbern gefunden wurden. Sie stellen gebärende Frauen dar.

Eine der größten und wichtigsten kupfersteinzeitlichen Statuetten ist die sogenannte Lady von Lemba, die im Zypern-Museum in Nikosia zu sehen ist. Sie wurde in einem der runden Häuser des Dorfes gefunden (Gebäude 1). Der Fußboden dieses Hauses war zweigeteilt: Ein Teil war reiner Erdboden, der andere, vermutlich offizielle Teil des Gebäudes, mit Zement befestigt. Die Statuette wurde auf der Grenze zwischen beiden Teilen gefunden. Die Lady von Lemba (3.000 vor Christus) besteht aus Kalkstein und ist 36 Zentimeter groß. Sie stellt eine nackte, schwangere Frau mit kurzen, ausgestreckten Armen und einem langen, phallischen Hals dar, der ihren erhobenen Kopf trägt. Der Fruchtbarkeitscharakter der Figur wird durch die schematische Bemalung ihrer Brüste, breite Hüften und einen großen Bauchumfang betont. Sie ist vermutlich ein entfernter Vorfahr der Aphrodite von Pafos, da der Kult einer mächtigen Fruchtbarkeitsgöttin in diesem Gebiet im Laufe der Jahrhunderte überlebt hat und sich später in der Göttin von Pafos, später die in Palaipafos verehrte Aphrodite, wiederfand.

#### Geroskipou (Die Heiligen Gärten)

Kato Vrysi

Das heutige Dorf Geroskipou wird beim Geographen Strabo (1. Jahrhundert vor Christus bis 1. Jahrhundert nach Christus) Hierokepis genannt. Der Name leitet sich aus dem alten „Ἱερός Κήνος“ ab, dem Heiligen Garten der, der Aphrodite gewidmet war, somit bringt die lokale Überlieferung Geroskipou mit Aphrodite in Verbindung.

Kato Vrysi war ein alter Aquädukt, der das Trinkwasser für Menschen und Tiere der Gegend lieferte. Das Wasser wurde offenbar durch unterirdische Galerien von den nördlichen felsigen Hügeln von Geroskipou verteilt, und die Einwohner des Dorfes wuschen ihre Kleidung in den Becken des Brunnens. Gemäß der Überlieferung und der Aussage von Reisenden befand sich das Bad der Aphrodite in Kato Vrysi, während das Wasser des Brunnens die Heiligen Gärten der Göttin versorgte. Im Rahmen des

jährlichen Aphrodite-Festes führte der feierliche Umzug der Betenden von Nea Pafos nach Palaipafos durch die Heiligen Gärten. Der Weg ist als Heilige Straße bekannt. In den letzten Jahren wird das Wasser von Kato Vrysi allein als Weihwasser verwendet.

### Aphrodite in Nea Pafos

Nea Pafos wurde im Jahr 320 vor Christus durch Nikokles gegründet, dem letzten König von Pafos und Hohepriester von Aphrodite. Für die Göttin baute Nikokles in der neuen Stadt, deren Lage noch nicht ermittelt werden konnte, einen Tempel. Auch anderen griechischen Gottheiten wie Hera und Artemis, deren Verehrung er in Pafos einführte, widmete Nikokles hier Tempelbauten. Im Distrikt von Fabrika wurden zwei hellenistische Inschriften gefunden, in denen Statuen erwähnt werden, die Aphrodite gewidmet waren. Dies legt die Vermutung nahe, dass der Aphrodite-Tempel möglicherweise hier auf einem Hügel stand. In der römischen Villa von Theseus fand man zwei Statuen der Göttin aus dem späten 2. bis frühen 3. Jahrhundert vor Christus, von denen eine die bewaffnete Aphrodite darstellt. Auch zwei Mosaiken aus römischer Zeit in nahe gelegenen Häusern zeigen Aphrodite.



1. Anassa Aphrodite.  
Gemälde von Mary Plant



2. Egcheios, die Göttin mit dem Speer.  
Gemälde von Mary Plant



die mit Aphrodite in Verbindung stehen

## Umgebung von LEFKOSIA (NIKOSIA)

### Ledra (antikes Lefkosia - Nikosia)

Man weiß heute, dass früher das so genannte Königreich Ledra auf dem Gebiet des heutigen Lefkosia (Nikosia) existierte. Diese Gegend war von der Kupfersteinzeit (3. Jahrtausend vor Christus) bis zum Ende der Bronzezeit besiedelt. Am Ende dieses Zeitraums hatte die Ansiedlung wahrscheinlich eine große Bedeutung: Sie lag an der Kupferroute zwischen dem Abbaugbiet an den Hängen des Troodos-Gebirges und der Ostküste, von wo es exportiert wurde. Eine fragmentarische Bronzefigur aus dem 12. Jahrhundert vor Christus, die heute im Zypern-Museum zu sehen ist, wurde zufällig in der Nähe der Venezianischen Mauern gefunden, an einem Ort mit Überresten aus der späten Bronzezeit (14. bis 12. Jahrhundert vor Christus). Die kleine Statue stellt eine nackte Frau mit einem betonten Schambein, den Händen auf den Hüften, langen Zöpfe und einer schweren Halskette dar. Die Figur stand wahrscheinlich auf einem Metallblock, wie auch andere ähnliche Statuen unbekannter Herkunft, die im Ashmolean Museum of Art and Archaeology in Oxford ausgestellt sind. Man interpretierte die Statue als Darstellung der Zyprischen Göttin in Form der Kupfer-Schutzherrin, da sie als Fruchtbarkeitsgöttin alle Erzeugnisse aus der Natur schützte. Eine Kultstätte dieser Göttin hat in Ledra möglicherweise in der Späten Bronzezeit existiert.

Der Kult der Zyprischen Göttin war in Ledra mindestens bis ins 4. Jahrhundert vor Christus lebendig. Dies beweist eine Inschrift aus dieser Zeit, die in Lefkosia (Nikosia) gefunden wurde und das Heiligtum der Göttin von Pafos in Ledra erwähnt. Ledra war deshalb als eine Verehrungsstätte der Aphrodite von Pafos bekannt. Überreste der archaischen und hellenistischen Periode sind erst kürzlich entdeckt worden. Dabei bezeugt die Entdeckung weiblichen Figurinen zeigt die Beständigkeit des Kultes um die Zyprische Göttin in Ledra.

### Tamassos (heutiges Politiko)

Homer hatte Kenntnis von einer Stadt in Zypern namens Temessis, „Τεμέσις“ (reich an Kupfer), wahrscheinlich die antike Stadt Tamassos. Gemäß Ovid gab es dort einen Aphrodite gewidmeten Garten, in dem ein Baum mit goldenen Blättern und Äpfeln wuchs, der eine Rolle im berühmten Wettrennen zwischen Hipponenes und Atalante spielten. Aphrodite gab Hipponenes der Sage nach drei Goldäpfel, mit denen er den Wettlauf gewann und Atalante heiraten konnte.

Wir wissen, dass Aphrodite noch im 1. Jahrhundert nach Christus, zur Zeit des Heiligen Herakleidos, des ersten Bischofs von Tamassos, dort verehrt wurde. Eine deutsche Ausgrabungsexpedition zwischen 1970 und 1980 brachte Überreste eines Heiligtums der Zyprioten Aphrodite ans Tageslicht. Daneben befanden sich Kupferwerkstätten. Die Kultstätte wurde vom 7. Jahrhundert vor Christus bis zur hellenistischen Periode genutzt und mehrere Male wieder aufgebaut.

## Idalion (heutiges Dali)

In der Nähe des heutigen Dali lag Idalion, eines der alten Königreiche Zyperns. Lateinische Dichter erwähnten es als berühmten Aphrodite-Kultplatz: „Venus regit Idalium frondosum“ (Venus herrscht über das waldreiche Idalium (Catull)). Archäologische Funde bestätigen die Tatsache, dass Aphrodite oder ihre Vorgängerin, die Zyprische Göttin, in Idalion angebetet wurde. Ein großer, hoch auf der östlichen Akropolis gelegener Tempel wurde ebenso ausgegraben wie mehrere Heiligtümer aus der archaischen Periode. Dort fand man viele Ton- und Kalkstein-Statuetten, die die Göttin Zyperns oder ihre Anbetter darstellten. Auch viele Mutter-und-Kind-Figuren, die mit einer beschützenden Göttin in Zusammenhang standen, wurden hier entdeckt.



1. Rekonstruierte Ansicht des Heiligtums  
mit Opfergaben für die Göttin



## Museen

Private und öffentliche Museen in ganz Zypern verfügen über eine umfassende Sammlung von Tonstatuetten und Kalkstein-Statuen, an denen sich die Entwicklung des Bildes und des Charakters der Göttin durch die Jahrtausende ablesen lässt. Kleine Figuren aus Grabstätten, Heiligtümern und Privathäusern spielten in den alten Religionen eine wichtige Rolle. Man interpretierte dies unterschiedlich: Die Figuren können die Göttin, ihre Priesterinnen oder heiligen Diener ebenso dargestellt haben wie Begleiter der Verstorbenen. Eine weitere Möglichkeit ist, dass sie als Talisman zum Schutz der Toten, für die Anregung der Fruchtbarkeit oder einfach als Glücksbringer gedient haben. Später standen die Figuren für Spender, Musiker oder Betende. Sie waren sicherlich Kultgegenstände, die zwischen der Gottheit und den Menschen vermittelten.

Besucher können dem Logo in beziehungsweise auf den Vitrinen der Museen folgen, mit denen Fundstücke gekennzeichnet sind, die mit Aphrodite in Zusammenhang stehen. Zusammen mit den Erläuterungen im Flugblatt, das in den folgenden Museen erhältlich ist, bieten die Ausstellungsstücke ein umfassendes Bild der vielen Facetten, die der Großen Göttin zugeschrieben wurden.

### Hier einige der wichtigsten Fundstücke in den einzelnen Museen:

#### Zypermuseum, Lefkosia (Nicosia)

**1, Museum Str., 1097 Lefkosia, Tel.: 22865888**

Das wichtigste und größte Museum der Insel beherbergt die reichhaltigste Sammlung antiker zyprischer Zeugnisse, darunter mehrere bedeutende Fundstücke aus allen Teilen der Insel, die mit der Zyprischen Göttin in Verbindung stehen. Von großer Bedeutung sind auch die Funde aus der neolithischen und kupfersteinzeitlichen Periode (8.000-3.500 und 3.500-2.500 vor Christus), die für die Ursprünge eines Fruchtbarkeitskults stehen, wie zum Beispiel der Steinphallus von Choirokoitia und die kreuzförmigen Figuren aus Pikrolit aus dem Gebiet um Pafos. Besonders interessant ist die Darstellung einer Frau mit gemalten Kopf und Armen, die ein Kind gebiert. Die Figur stammt aus dem Hortfund von Kissonerga. Ein bemerkenswertes Ausstellungsstück ist zudem die Lady von Lemba. Zu den im Museum gezeigten Töpferwaren aus archaischer Zeit (8. bis 6. Jahrhundert vor Christus) zählen Vasen mit Darstellungen von Aphrodite, darunter die Hubbard-Amphore, auf der eine Priesterin zu sehen ist, die auf einem Thron sitzt und mit Hilfe eines heiligen Dieners eine Substanz mit einem Röhrchen aus einer Kanne trinkt. Das Museum zeigt darüber hinaus Votivstatuen aus archaischer, klassischer und hellenistischer Zeit (6. bis 1. Jahrhundert vor Christus): Am wichtigsten sind dabei Kopf und Rumpf einer Frau (Priesterin oder Anbetende) mit Halsketten, ein scheibenförmiger Anhänger mit dem Kopf der Aphrodite von Salamis (frühes 4. Jahrhundert vor Christus) sowie eine marmorne Statue von Aphrodite mit über der Stirn geschlungenem Haar aus dem Königreich Soli (1. Jahrhundert vor Christus).

## Leventis Museum für Lefkosia (Nicosia) Stadtgeschichte

**17, Ippocratous Str., Laiki Geitonia, Lefkosia, Tel.: 2266 1475**

Das historische Museum von Lefkosia (Nikosia) gehört zur Kulturroute der Aphrodite, weil es die Geburt von Aphrodite, aus dem Schaum des Meeres geboren, mit der geologischen Entstehung der Insel Zypern aus dem Ozean vergleicht. Die Mesaoria-Ebene und damit auch Lefkosia tauchten vor rund Hundert Millionen Jahren durch tektonische Plattenverschiebung aus dem Meer auf.

## George und Giabra Museum (Pierides Sammlung),

Bank of Cyprus Kultur Stiftung

**86-88-90, Phaneromeni Str., 1011 Lefkosia, Tel.: 22677134**

Diese Sammlung deckt eine große Bandbreite der Geschichte und Archäologie Zyperns von der Frühen Bronzezeit (2.500 vor Christus) bis zum Ende des Mittelalters (16. Jahrhundert) ab. Unter den mehr als 600 Ausstellungsstücken befinden sich zahlreiche Statuetten und Artefakte, die auf die Verehrung der Zyprischen Göttin, Aphrodite, hinweisen. Von Bedeutung ist besonders eine Vase aus der Zeit um 2.000 vor Christus, auf der eine offenbar hochschwängere Frau zu sehen ist – eine Darstellung, die für Fruchtbarkeit beziehungsweise eine Fruchtbarkeitsgöttin steht. Rollsiegel aus Chlorit aus dem gleichen Zeitraum zeigen Szenen eines Schaukampfes mit einer nackten Göttin, die ihre Hände über der Taille verschränkt. Eine Flasche ist mit sieben reich gekleideten und verschleierte Frauenfiguren verziert, die riesige Blumen halten und zwischen Vögeln, einer Ziege und Lotusblumen spazieren gehen. Dies stellt vermutlich heilige Dienern der Zyprischen Göttin in den heiligen Gärten einer Verehrungsstätte aus dem 6. bis 5. Jahrhundert vor Christus dar.

## Zypriotisches Münzmuseum, Bank of Cyprus Kultur Stiftung

**86-88-90, Phaneromeni Str., 1011 Lefkosia, Tel.: 22677134**

Unter der im Museum gezeigten Sammlung von Münzen des antiken Zyperns haben einige eine wichtige Bedeutung in Bezug auf Aphrodite. So gibt es eine Silbermünze (ein Stater) aus der Zeit des Königs Timocharis (zirka 385 vor Christus), auf deren Rückseite Aphrodite beziehungsweise die Rachegöttin Nemesis zu sehen ist, die einen Kranz und einen langen Chiton trägt. Aus dem Königreich von Salamis zeigt das Museum eine Goldmünze (1/10 Stater), auf dessen Rückseite ein Aphrodite-Kopf mit einer Krone dargestellt ist. Zur Sammlung gehören auch die hellenistischen und römischen Münzen unter König Nikokles (etwa 373-361 vor Christus) sowie Kaiser Vespasian (76/77 nach Christus) mit Abbildungen des Aphrodite-Tempels in Pafos, sowie eine Bronzemünze aus der Herrschaftszeit von Septimius Severus (193 - 211 nach Christus), die den Tempel mit dem konischen Stein zeigt.



## Museen

### Idalion Bezirksmuseum

**30, Gianni Grouta Str., 2540, Dali, Tel.: 22444818**

Das Museum liegt neben dem antiken Stadtkönigreich von Idalion Die Göttin stellt einen Schwerpunkt der Ausstellung dar. Archäologische Funde beweisen, dass Aphrodite und ihr Vorgängerin, die Zyprische Göttin, in Idalion stark verehrt wurden.

### Larnaka Archäologisches Museum

**Kalograion Sq., Larnaka, Tel.: 24304169**

Dieses Museum präsentiert eine bedeutende Sammlung von Gegenständen und kleinen Figuren, die auf den Kult der Zyprischen Göttin Aphrodite hinweisen. Sie stammen aus Kition und anderen Stätten im Gebiet um Larnaka, darunter aus Choirokoitia, Kalavastos, Arsos und Achna. Neben den Figuren aus der Neolithischen Periode (4.900-3.900 vor Christus), die einen Fruchtbarkeitskult belegen, gibt es Kultgegenstände aus Elfenbein, die in den Tempeln von Kition gefunden wurden, wie zum Beispiel ein Gott Bes, eine weibliche Statuette, eine Opiumpfeife sowie Kosmetik-Gegenstände.

Darüber hinaus sind zahlreiche archaische Kalkstein-Statuen und kleine Tonfiguren aus dem 6. Jahrhundert vor Christus zu sehen. Die wertvollsten darunter sind die drei kleinen Hathor-Stelen von der Akropolis von Kition, eine gegossene weibliche Musikerfigur, drei deae gravidae (schwängere Fruchtbarkeitsgöttinnen) sowie mehrere kleine Frauenköpfe aus Kalkstein aus dem Heiligtum von Artemis Paralia am Salzsee von Larnaka.

### Pierides Museum Kulturzentrum der Marfin Laiki Bank

**4, Zinonos Kitieos Str., 6023 Larnaka, Tel.: 24814555**

Hier sind Gegenstände verschiedener Fundstätten auf Zypern zu sehen, darunter als Besonderheit eine wichtige Sammlung gegossener Statuetten aus Achna. Es gibt eine Reihe kupfersteinzeitlicher Figuren (3.500 bis 2.500 vor Christus) aus Steatit, wie zum Beispiel eine sitzende Statuette mit den Händen unter ihren Brüsten. Auch die Späte Bronzezeit (1.450-1.200 vor Christus) ist vertreten: Kleine Tonfiguren mit deutlichen Brüsten und Schambein sowie zwei weibliche Tonstatuetten in Flaschenform mit ihren Händen unter den Brüsten (1.200-1.050 vor Christus). Wertvolle Exponate sind eine weibliche Tonfigur, die mit erhobenen Händen einen Polus trägt (8. Jahrhundert vor Christus) sowie fünf Tamburin-Spieler mit gegossenen Köpfen aus dem 6. Jahrhundert vor Christus. In einem Raum mit Glaswaren aus römischer Zeit ist ein kleines Glasbruchstück mit einer stehenden Aphrodite zu sehen.

## Agia Napa Gemeindemuseum Thalassa In Verbindung mit Pierides Stiftung

### 14, Leoforos Kryou Nerou, Agia Napa Tel.: 23816366

Das Thema des Museums lautet Thalassa – das Meer und das maritime Erbe Zyperns von der Vorgeschichte bis die Gegenwart. Den Zusammenhang des Museums mit der Kulturroute der Aphrodite stellt die Verbindung der Göttin mit dem Meer dar. Das wichtigste Ausstellungsstück ist die Replik eines Handelsschiffs aus dem 4. Jahrhundert, dessen Original an der Küste von Keryneia gefunden wurde. Das Museum verfügt über eine bedeutende Sammlung einbalsamierter und konservierter Seelebewesen sowie über Muscheln, die mit Aphrodite assoziiert werden.

## Lemesos Archäologisches Bezirksmuseum

### 5, Anastasi Sioukri and Vyronos, Lemesos, Tel.: 25305157

Dieses Museum stellt Figuren aus Stein und Ton aus dem späten Neolithikum und der frühen Kupfersteinzeit aus. Die Exponate stammen unter anderem aus Sotira sowie von der Akropolis und dem Friedhof von Amathous. Im Eingangsbereich ist ein Mosaikpflaster aus Alassa zu sehen, das eine badende Aphrodite mit dem geflügelten Eros zeigt, der einen Spiegel hält (5. Jahrhundert vor Christus). Ein wichtiges Ausstellungsstück ist ein großes Votivkapitell aus Kalkstein in Form eines Hathor-Kopfs aus einem kleinen Heiligtum der Akropolis von Amathous (Ende des 6. Jahrhunderts vor Christus).

## Pafos Archäologisches Bezirksmuseum

### 43, Griva Digeni, Pafos, Tel.: 26306215

Dieses Museum beherbergt hauptsächlich Fundstücke kupfersteinzeitlicher Stätten wie Kouklia, Souskiou, Lemba und Kissonerga sowie Exponate aus Archaischer Zeit aus Kouklia und Geroskipou. Weitere Stücke stammen von hellenistischen und römischen Ausgrabungsorten wie Kouklia und Kato Pafos.

Die Kupfersteinzeit (3.000-2.500 vor Christus) ist durch kniende Stein und Steatit Figuren vertreten. Aus der Archaischen und Klassischen Periode (750-325 vor Christus) verfügt das Museum über Kopf und Torso einer großen Tonfigur mit erhobener rechter Hand, einen Frauenkopf aus rotem Ton von einem Heiligtum in Pomos sowie vier Krüge, aus Marion und Pafos (6. bis 5. Jahrhundert vor Christus).

Das Pafos District Museum besitzt auch eine Sammlung von Münzen aus klassischer und römischer Zeit mit dem gekrönten Haupt einer Aphrodite sowie mit Darstellungen des dreigeteilten Heiligtums von Aphrodite in Palaipafos.

Aus römischer Zeit gibt es hier auch Marmorstatuen wie diejenige der bewaffneten Aphrodite, die einen Schulter-Riemen (ohne Schwert) trägt, sowie einen marmornen Torso von Aphrodite. Zu sehen sind auch Statuetten von Demeter, Artemis, Hygeia, Demeter und Persephone sowie Aphrodite Urania (2. bis 3. Jahrhundert nach Christus). Goldene Ohringe mit Eros-Abbild repräsentieren ebenfalls das 3. Jahrhundert nach Christus.

## Museen

### Palaepafos Museum, Kouklia

**Kouklia (14Km östlich von Pafos) Tel.: 26432180**

Dieses Museum stellt den größten Teil der Funde aus dem Heiligtum der Aphrodite sowie kupfersteinzeitliche Fundstücke aus den Ausgrabungsstätten der Umgebung aus. Sie illustrieren die Entwicklung des Kults einer Fruchtbarkeitsgöttin hin zur Verehrung Aphrodites zwischen dem 3. Jahrhundert vor Christus und der römischen Periode. Die wichtigsten Ausstellungsstücke sind der Schwarze Stein, der in der Nähe des Heiligtum gefundene wurde und bei dem es sich vielleicht um das sehr alte nichtmenschliche Symbol der Gottheit handelt, sowie eine kleine weibliche Figur mit erhobenen Armen (9. bis 8. Jahrhundert vor Christus). Ein bedeutsames Exponat ist auch eine große, in der Kultstätte gefundene Tonbadewanne (13. bis 11. Jahrhundert vor Christus).

### Marion - Arsinoi Archäologisches Museum

**26, Leoforos Makariou III, Polis, Tel.: 26322955**

Funde der alten Stadt Marion und insbesondere der archaischen Kultstätte für eine weibliche Gottheit bei Peristeries, die bei Ausgrabungen der Universität von Princeton entdeckt wurden, werden hier gezeigt.



1. Statue der Aphrodite von Soli, Zypern Museum, Lefkosia



## und Naturpfade um Aphrodite

### Petra tou Romiou

25 Kilometer östlich von Pafos (30')

Der in der Natur gelegene Ort, an dem Aphrodite der Sage nach geboren wurde, ist von einzigartiger natürlicher Schönheit. Besucher fühlen sich inspiriert, sich die Erzählung von Hesiod bildlich vorzustellen, nach der Aphrodite aus dem Schaum des Meeres geboren wurde. Von einem Restaurant aus, das sich in die Umgebung einfügt, bietet sich ein beeindruckender Ausblick auf die Bucht.



### Bad der Aphrodite

Akamas-Halbinsel, in der Nähe von Polis, 46 Kilometer nördlich von Pafos. (15')

Die legendäre natürliche Felsenhöhle, in der Aphrodite badete. In der Mythologie ist der Ort auch mit Aphrodites Geliebtem Adonis verknüpft, den sie hier zum ersten Mal traf.



### Kap-Greko

45 Kilometer nordöstlich von Larnaka

An diesem naturbelassenen Ort am Kap Greko an der Nordostseite des Küstenvorsprungs bei der antiken Stadt Pidalion lag eine Kultstätte Aphrodites. Der Platz ist nur aus literarischen Quellen bekannt und empfiehlt sich wegen seiner natürlichen Schönheit für einen Besuch. Ruinen sind nicht zu sehen.



## Aphrodite, Adonis & Fontana Amoroza Wanderwege

Akamas Peninsula, in der Nähe von Polis, 46 Kilometer nördlich von Pafos

Startpunkt: Bad der Aphrodite, Aphrodite und Adonis: Länge 7,5 Kilometer (3 Stunden)

Fontana Amoroza: (Länge 6 Kilometer (2 Stunden))

Am Bad der Aphrodite starten und enden drei Natur-Lehrpfade von einzigartiger Schönheit, die den Aphrodite-Mythos und ihre Romanze mit Adonis verbinden. Hier stoßen Wanderer besonders im Frühjahr auf Pflanzen, die mit der Göttin Aphrodite in Verbindung stehen.



## Salzsee von Larnaka

3 Kilometer südlich vom Stadtzentrum

Startpunkt: Auf dem Weg zum Flughafen von Larnaka oder vom Flughafen-Kreisverkehr nach Larnaka nach 200 Metern links.

Fakultativer Startpunkt: Kamares-Aquädukt (alte Straße von Larnaka nach Lemesos)

Länge: 4 Kilometer (1 Stunde)

An diesem Ort wurde die Zyprische Göttin in einem Heiligtum, von dem keine Reste gefunden wurden, vom 1. Jahrtausend bis zur römischen Periode angebetet wurde – zum Ende dieses Zeitraums unter dem Namen Artemis Paralia. Sie war dabei möglicherweise die Schutzherrin der Salzgewinnung. Vom Oktober bis Mai ist im See Wasser, dann dient er ziehenden Flamingos als Rastplatz. Im Sommer trocknet der See aus und hinterlässt eine Salzkruste.



## Die mit Aphrodite in Verbindung stehen

### Tamarix (Tamarinde sp.)

Diese Pflanze steht für Schönheit und Jugend und wurde deshalb Aphrodite zugeschrieben. Hesychios (6. Jahrhundert nach Christus) gab eine andere Überlieferung weiter, wonach der griechische Name des Baums, „μυρίκη“, sich vom Namen der Tochter des zyprischen Königs Kinyras ableitete. Sie war die Schwester von Adonis, die „εμυρέτο“ – „Tränen vergoss“, weil sie in diesen Baum verwandelt wurde. Beide Interpretationen beziehen sich auf den eleganten Wuchs der Pflanze.



### Punica granatum (Granatapfel)

Die Frucht des Baums wurde im Kult von Hera (Beschützerin der Ehe und Geburt) verehrt und galt sowohl im Zusammenhang mit Athene als auch mit Aphrodite als heilig. Bereits in frühen Zeiten betrachteten die Griechen seine Frucht, die zahlreiche kleine fleischige Samen enthielt, als Symbol der Fruchtbarkeit. Die Assoziation des Granatapfels mit der Fruchtbarkeit wird auch im Mythos der Vergewaltigung von Persephone betont. Persephone wurde dazu verurteilt, das halbe Jahr unter der Erde zu bleiben, weil sie in der Unterwelt einen Granatapfel gegessen hatte und Hades somit unfreiwillig geheiratet hatte. Ihre jährliche Rückkehr aus der Unterwelt symbolisiert den Beginn des Frühlings und des Wachstums. Diese beiden Aspekte des Granatapfels wurden auch in der christlichen Welt übernommen und überlebten bis in moderne Zeiten.

Die fleischigen Samen sind eine der Hauptzutaten von Kollyva, einer Süßspeise, die es bei Totenmessen gibt. Diese Nutzung verknüpft auch heute noch die Frucht mit der Unterwelt, während auch der Fruchtbarkeitsaspekt im Brauchtum lebendig ist: Bei einer traditionellen Hochzeit muss die Braut auf dem Rückweg von der Kirche am Eingang des Hauses einen Granatapfel zerquetschen: Die Ausbreitung der zahlreichen kleinen Samen symbolisiert für eine reiche Nachkommenschaft. (Siehe auch Adonis annua)



## Myrtus communis (Myrte)

Die Myrte ist in der Aphrodite-Mythologie ein heiliger Busch. Die Göttin verbarg ihre Nacktheit hinter einer Myrte, als sie bei Pafos aus dem Meer kam. (Siehe auch Adonis annua). Die Myrte symbolisiert Schönheit und Jugend wegen ihrer immergrünen Blätter sowie den schönen und eleganten Blumen und dem angenehmen Duft. Myrte-Zweige wurden im Allgemeinen verwendet, um Tempel und Heiligtümer zu schmücken. Möglicherweise sind die Schönheit der Pflanze und die Verbindung mit Aphrodite Gründe dafür, dass Myrte bei traditionellen Hochzeiten für die Hochzeitskränze verwendet wird. Auch heute noch schmücken Myrte-Zweige Kirchen und werden bei speziellen Festlichkeiten oder zur Begrüßung wichtiger Persönlichkeiten auf den Boden gestreut. Hält man Myrte-Blätter gegen das Licht, erscheinen sie durchsetzt von zahlreichen kleinen Löchern: Drüsen des flüchtigen Myrte-Öls. In der Antike glaubten die Menschen, dass die unglückliche Phaedra, Frau des Theseus, die Blätter in Troizen mit Nadeln durchlöchert hatte. Phaedra erhängte sich, nachdem ihr Stiefsohn Hippolytos (Pausanias) ihre Liebe abgewiesen hatte. Eine andere Version besagt, dass Phaedra die kleinen Löcher im Heiligtum von Aphrodite bei Troizen machte, um sich zu rächen, weil die Göttin ihr nicht geholfen hatte, Hippolytos zu erobern.



## Rosmarinus officinalis (Rosmarin)

Der Rosmarin ist ein Geschenk von Aphrodite an die Menschen. Das Kraut wurde zum Dank oder zur Besänftigung der Götter auf den Altären verbrannt, häufig als Ersatz für echten Weihrauch aus Arabien. Die Zweige des Rosmarin wurden auch genutzt, um Götterstatuen zu bekränzen.



## Adonis annua (Adonisröschen)

Zahlreiche Pflanzen werden mit dem Namen Adonis in Verbindung gebracht, einer griechischen und lateinischen Version des semitischen Wortes „Adon“ (Herr/Meister). Der Adonis-Kult stammt wahrscheinlich auch dem Nahen Osten und kam im 5. Jahrhundert vor Christus über Zypern nach Griechenland. Ein Mythos erzählt, dass Adonis bei seiner Geburt in einem Myrte-Strauch versteckt und zu Persephone gesandt wurde. Auf Befehl von Zeus musste er zwei Drittel des Jahres mit Aphrodite auf der Erde und das restliche Drittel mit Persephone in der Unterwelt verbringen. Als Adonis von einem Wildschwein getötet wurde, weinte Aphrodite unaufhörlich. Das Hirtengedicht Bion aus dem 2. Jahrhundert nach Christus erzählt, dass das Blut von Adonis und die Tränen von Aphrodite sich in Blumen verwandelten. Andere Autoren sind spezifischer: Aus jedem Blutstropfen von Adonis entsprang ein Adonisröschen oder eine Anemone (*Anemone coronaria*), während aus jeder der Tränen von Aphrodite eine weiße Rose erwuchs (siehe auch Anemone).



## Narzisse tazetta (Narcissus)

Die mythologische Figur Narziss war so schön, dass Nymphen sich in ihn verliebten, aber er wies ihre Liebe zurück und liebte nur sich selbst. Aphrodite bestrafte ihn dafür: Er sollte sich in sein eigenes Spiegelbild in einer der Quellen von Helikon verlieben. Einer Version der Sage nach glitt er in die Quelle und ertrank, einer anderen Version nach welkte er dahin und starb. An seiner Stelle erschien eine Blume, gekrönt mit Gold, die sich noch heute über den Spiegel des Wassers beugt.



## Anemone coronaria (Anemone)

Unabhängig voneinander bringen P. Lagarde (1878) und C.M. Toy (1899) den Namen „Anemone“, abgeleitet aus dem Klagelied für „Na'man“ („Liebling“, ein anderer Name für das semitische „Adon“) mit dem Adonis-Kult in Verbindung. Die rot blühende Anemone coronaria kommt in Griechenland häufiger vor als das Adonisröschen und steht für die Blutstropfen des Adonis. Diese Anemone, die auch blau, rosa oder weiß blühen kann und jährlich den Frühling verkündet, symbolisiert den frühen Tod des Adonis. Eine weitere griechische Art ist Anemone blanda, gewöhnlich mit blauen oder weißen Blüten. Die Assoziation des Namens mit dem griechischen Wort für Wind hat zum falschen englischen Namen „windflower“ geführt (siehe auch Adonis annua).



## Spargel acutifolius (Spargel)

Die Pflanze mit spitzen Blättern, die tatsächlich abgewandelte Triebe sind, war Aphrodite heilig.



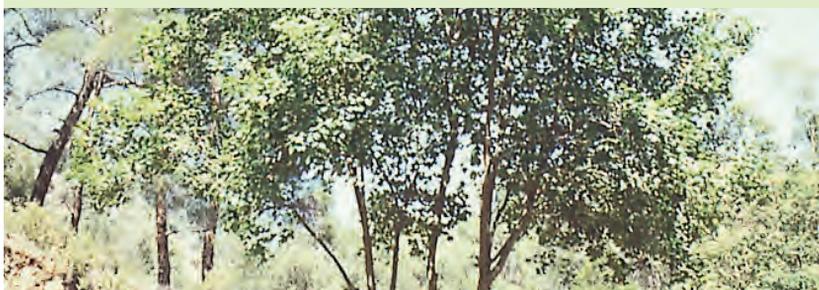
## Rosa (Rose)

Für die weiße Rose im Zusammenhang mit dem Adonis-Mythos siehe Adonis annua. Die Rosen, die in dieser und anderen Sagen eine Rolle spielen, müssen die Hundsrose oder die gemeine Wildrose (*Rosa canina*) sein, da die Gartenrose in Griechenland erstmals im 5. Jahrhundert vor Christus erwähnt wird. Der Dichter Anacreon (geboren um 570 vor Christus) pries die Rose als „den Duft der Götter, die Freude der Menschen ... die Lieblingsblume der Aphrodite“. Als Aphrodite aus dem Meeresschaum geboren wurde, so Anacreon, „brachte die Erde die liebliche Pflanze hervor, die sie mit ihren verschiedenen Formen kleidet“. Dies zeigt an, dass es zu dieser Zeit unterschiedliche Formen von Gartenrosen gab. Anacreon verbindet die Rose mit Aphrodite sowie mit den Grazien, den Musen, den Nymphen und dem Gott Dionysos, der sein Bankett mit Rosen schmückte. Gemäß Ovid (43 vor - 18 nach Christus) wuchs die Rose aus einem Blutstropfen von Adonis. Bei anderen Dichtern sind Blutstropfen von Aphrodite Ursprung der Blume. Wieder andere schreiben, dass die Rose dort erschien, wo Aphrodite die Erde mit einem Tropfen Nektars begossen hatte.



## Acer (Ahorn)

Der Ahornbaum gilt als heilig im Zusammenhang mit Phobos, einem angsteinflößenden Dämon und Begleiter von Aphrodites Gemahl, dem Kriegsgott Ares. Man glaubt, dass diese Assoziation von der roten Farbe her rührt, die die Blätter im Herbst annehmen und die dem Baum ein furchterregendes Aussehen verleiht.



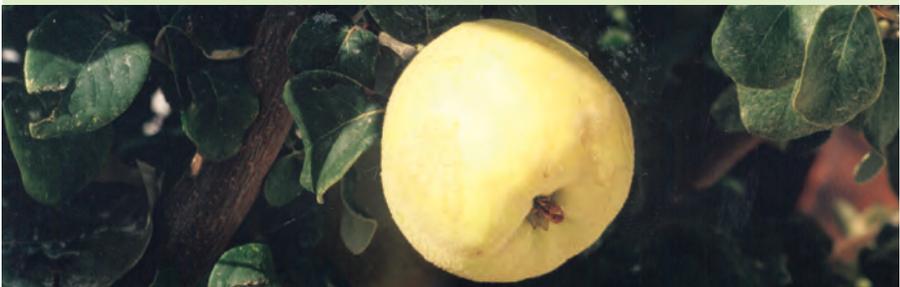
## Origanum (Oregano)

Eine der wichtigsten Heilpflanzen der Antike, deren Eigenschaften bis zum 4. Jahrhundert nach Christus von mindestens 24 Schriftstellern gepriesen wurde. Ein anderer Name für die Pflanze lautet Artemidion, nach Artemis, die damit manchmal die Wunden heilte, die sie selbst mit ihren vergifteten Pfeilen zugefügt hatte. Oregano wurde aus Kreta weithin exportiert. Hippokrates (5. Jahrhundert vor Christus) nutzte es auf der Insel Kos für Gallenbeschwerden, Tuberkulose und zur Behandlung von Wunden. Dioscurides (1. Jahrhundert nach Christus) schrieb dem Heilkraut große Wirksamkeit zu. Laut Virgil bewies Aphrodite ihre große Besorgnis um den trojanischen Helden Aeneas, indem sie zur Heilung



## Cydonia oblonga, syn. C. vulgaris (Quitte)

Die der Aphrodite gewidmete Quitte symbolisierte die Liebe. In seinen Gesetzen führte der Athener Staatsmann Solon im 6. Jahrhundert vor Christus die Quitte ins Eheritual ein. Die Frischvermählten mussten vor ihrer Hochzeitsnacht Quitten essen, eine vermutlich durch das ausgeprägte Aroma der Frucht inspirierte Regel.



## die mit Aphrodite in Verbindung stehen

Die allgemeine Verbindung von Aphrodite mit Muscheln ist offensichtlich: Beide kommen aus dem Meer. Dies wurde übertragen in das Bild der Göttin, die auf einer Muschel stehend aus dem Meer emporsteigt. In antiker Zeit brachte man Muscheln anscheinend auch mit Fruchtbarkeit in Verbindung – ähnlich wie Eier – und sie wurden deshalb mit Aphrodite assoziiert. Noch heute gilt diese Konnotation für Austern. Vielleicht aus diesem Grund, sicherlich aber wegen ihrer Schönheit nutzte man Muscheln als Gefäße für Kosmetika. Darüber hinaus wurden einige besondere Muschelarten wegen ihrer Form mit Aphrodite assoziiert. Die im Folgenden genannten Muscheln kommen in den zypriischen Gewässern vor.

### Familie: Astartidae = Astartes / Astarte-Muscheln

Der ausgeprägte Wirbel dieser zweischaligen Muschel erinnert an weibliche Geschlechtsorgane und wird deshalb mit Astarte/Aphrodite assoziiert. Zwei Arten leben im tiefen Wasser um Zypern:

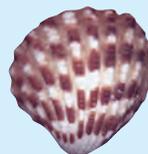


*Astarte fusca* (Poli 1795).

*Astarte fusca* (Poli 1795), *Astarte sulcata* (Da Costa 1778).

### Familie: Carditidae = Falsche Herzmuscheln

Auch bei dieser kleinen, herzförmigen Muschelart weckt der ausgeprägte Wirbel Assoziationen an weibliche Geschlechtsorgane. Daher leitet sich das Präfix Veneri (venerius = sinnlich) einiger dieser Arten ab. Zwei Arten leben nahe dem Kap Greco:



*Venericardia antiquata* (L. 1758).

*Venericardia antiquata* (L. 1758),

*Venericardia corbis* (Philippi 1836)

### Familie: Cypraeidae = Kaurischnecken/Kaurimuscheln

Gemäß George Perry (Conchology oder die Naturgeschichte von Muscheln, London 1811) basiert der wissenschaftliche Name der Kaurimuschel darauf, dass eine solche Muschel im Aphrodite-Tempel in Zypern präsentiert worden ist. Perry fügt hinzu: „aufgrund ihrer Schönheit und Pracht sind diese Muscheln es würdig, am Schrein der Göttin der Schönheit (Kypris/Aphrodite) gezeigt zu werden“. Kaurischnecken waren bei Muschelsuchern immer die beliebteste Art. Einige Psychologen führen dies darauf zurück, dass eine sexuelle Symbolik, hervorgerufen durch die Gestalt der Schale, diese besondere Anziehungskraft ausstrahlt. Tatsächlich erinnern die gesamte Form der Schnecke und insbesondere die Öffnung an weibliche Geschlechtsorgane.

Kaurischnecken, sowohl von Zypern stammende als auch importierte, werden häufig als Grabbeigaben in alten zyprischen Grabstätten gefunden. Von den insgesamt ungefähr zweihundert Arten leben zwei im Meer um Zypern:

*Cyprae lurida* (L. 1758), *Cypraea spurca* (L. 1758)



1. *Cyprae lurida* (L. 1758).



2. *Cypraea spurca* (L. 1758).

## Familie: Veneridae = Teppich- oder Venusmuscheln

Da der ausgeprägte Wirbel dieser zweischaligen Muschel an weibliche Geschlechtsorgane erinnert, wurde diese Muschelfamilie nach der Göttin Venus benannt. Es gibt zahlreiche Gattungen und Hunderte von Arten, von denen sechzehn im seichten Wasser um Zypern heimisch sind:

1. *Callista chione* (L. 1758)
2. *Chamelea gallina* (L. 1758)
3. *Clausinella fasciata* (Da Costa 1778)
4. *Dosinia exoleta* (L. 1758)
5. *Dosinia lupinus* (L. 1758)
6. *Gouldia minima* (Montagu 1803)
7. *Irus irus* (L. 1758)
8. *Pitar rudis* (Poli 1785)
9. *Timoclea ovata* (Pennant 1777)
10. *Venerupis aurea* (Gmelin 1791)
11. *Venerupis decussata* (L. 1758)
12. *Venerupis geographica* (Gmelin 1791)
13. *Venerupis pullastra* (Montagu 1808)
14. *Venerupis rhomboides* (Pennant 1758)
15. *Venus casina* (L. 1758)
16. *Venus verrucosa* (L. 1758)



7. *Irus irus*  
(L. 1758)



10. *Venerupis aurea*  
(Gmelin 1791)



11. *Venerupis decussata*  
(L. 1758)



16. *Venus verrucosa*  
(L. 1758).



1. *Callista chione*  
(L. 1758)



2. *Chamelea gallina*  
(L. 1758)



5. *Dosinia lupinus*  
(L. 1758)

# FREMDEVNVERKEHRSZENTRALE ZYPERN

## BÜROS AUF ZYPERN

### **LEFKOSIA (NICOSIA)**

CYPRUS TOURISM ORGANISATION  
Leoforos Lemesou 19,  
Lefkosia, Cyprus  
P.O. BOX. 24535,  
CY - 1390 Lefkosia (Nicosia)  
Tel.: +357 22 69 11 00  
telefax: +357 22 33 16 44  
E-mail: cytour@cto.org.cy  
Web-site: www.visitcyprus.org.cy

### **Lefkosia (Nicosia)**

Laiki Geitonia:  
Aristokyprou 11,  
CY - 1011, Lefkosia  
Tel.: 22 67 42 64

### **Lemesos (Limassol)**

a) Limassol Port,  
Tel.: 25 57 18 68,  
  
b) Agiou Andreou 142  
(In der Nähe von alten Hafen)  
Tel.: 25 36 27 56  
  
c) Georgiou A' 22,  
CY - 4047 Lemesos  
(Potamos tis Germasogeias)  
Tel.: 25 32 32 11

### **Larnaka**

Plateia Vasileos Pavlou,  
CY - 6023 Larnaka  
Tel.: 24 65 43 22

### **Pafos**

a) Gladstonos 3,  
CY - 8046, Pafos  
Tel.: 26 93 28 41  
  
b) Poseidonos Ave. 63A,  
CY - 8042 Kato Pafos  
Tel.: 26 93 05 21

### **Platres**

CY - 4820, Platres  
Tel.: 25 42 13 16

### **Agia Napa:**

Leoforos Kryou Nerou 12,  
5330, Agia Napa  
Tel.: 23 72 17 96

### **Paralimni - Protaras**

Protara 14,  
5296, Paralimni - Protaras  
Tel.: 23 83 28 65

### **Polis**

Vasileos Stasioikou A' 2,  
CY - 8820 Polis Chrysochous  
Tel.: 26 32 24 68

# FREMDENVERKEHRSZENTRALE ZYPERN

## BÜROS DER FREMDENVERKEHRSZENTRALE ZYPERN

### GROSSBRITANNIEN

CYPRUS TOURIST OFFICE  
17, Hanover Street London W1S 1YP  
Tel.: 0044-207-569 8800,  
Fax: 0044-207-499 4935  
E-mail: informationcto@btconnect.com

### IRELAND

CYPRUS TOURISM ORGANISATION  
71 Lower Leeson St., Dublin 2  
Tel.: 00 353-1-662 92 69,  
Fax: 00 353-1-662 92 70  
E-mail: cyprusinfo@eircom.net

### DEUTSCHLAND

FREMDENVERKEHRSZENTRALE  
ZYPERN

#### A) FRANKFURT

Zeil 127, 60313 Frankfurt  
Tel.: 0049-69-25 19 19,  
Fax: 0049-69-25 02 88  
E-mail: info@cto-fra.de

#### B) BERLIN

Wallstr. 27, 10179 Berlin  
Tel.: 0049-30-23 45-75 90,  
Fax: 0049-30-23 45-75 92  
E-mail: cto\_berlin@t—online.de

### SCHWEIZ

FREMDENVERKEHRSZENTRALE  
ZYPERN

Gottfried Keller – Strasse 7,  
CH-8001 Zürich  
Tel.: 0041-44-262 3303,  
Fax: 0041-44-251 2417  
Geneva: Tel: 0041-22-741 33 03  
E-mail: ctozurich@bluewin.ch

### ÖSTERREICH

ZYPERN TOURISMUS  
Parkring 20, A-1010 Wien  
Tel.: 0043-1-513 18 70,  
Fax: 0043-1-513 18 72  
E-mail: office@zyperntourismus.at

### FRANCE

OFFICE DU TOURISME DE CHYPRE  
15, Rue de la Paix, 75002 Paris  
Tel.: 0033-1-42.61.42.49,  
Fax: 0033-1-42.60.48.53  
E-mail: cto.chypre.paris@wanadoo.fr

### BELGIEN

OFFICE DU TOURISME DE CHYPRE  
DIENST VOOR TOERISME VAN  
CYPRUS  
Avenue de Cortenberg 61,  
Kortenberglaan  
B-1000 Bruxelles/Brussel  
Tel.: 0032-2-735.06.21,  
Fax: 0032-2-735.66.07  
E-mail: cyprus@skynet.be

### SCHWEDEN

CYPERNS TURISTRÅD  
Sveavägen 66,  
111 34 Stockholm  
Tel.: 0046-8-105025,  
Fax: 0046-8-106414  
E-mail: info@ctosweden.org

### GRIECHENLAND

CYPRUS TOURISM ORGANISATION

#### A) ATHEN

Voukourestiou 38, Kolonaki,  
Athens 10673  
Tel.: 0030-210-3610178,  
0030-210-3610057  
Fax: (210) 36 44 798  
E-mail: cto-athens@ath.forthnet.gr

#### B) THESSALONIKI

37 Nikis Ave., Thessaloniki 54013,  
P.O. BOX 50046  
Tel.: 0030-231-242880,  
Fax: 0030-231-286881  
E-mail: kotthes@the.forthnet.gr

# FREMDEKVERKEHRSZENTRALE ZYPERN

## BUROS DER FREMDEKVERKEHRSZENTRALE ZYPERN

### FINLAND

KYPROKSEN MATKAILUTOIMISTO  
Aleksanterinkatu 48B, 00100 Helsinki  
Tel.: 00358-9-476 09 100,  
Fax: 00358-9-476 09 120  
E-mail: info@ctofinland.org

### ITALIEN

ENTE NAZIONALE PER IL TURISMO  
DI CIPRO

Via Santa Sofia 6, 20122 Milano  
Tel.: 0039-02-58 31 98 35,  
0039-02-58 30 33 28,  
Fax: 0039-02-58 30 33 75  
E-mail: info@turismocipro.it

### VEREINIGTE STAATEN

CYPRUS TOURISM ORGANIZATION  
13 East 40th Str. New York, NY 10016  
Tel.: 001-212-683-5280,  
Fax: 001-212-683-5282  
E-mail: gocyprus@aol.com

### NIEDERLANDE

CYPRUS VERKEERSBUREAU  
Keizersgracht , 424 II,  
1016 GS Amsterdam  
Tel.: 0031-020-6244358,  
Fax: 0031-20-6383369  
E-mail: cyprus.sun@planet.nl

### ISRAEL

CYPRUS TOURISM ORGANISATION  
Top Tower-14th floor, Dizengoff Centre  
50 Dizengoff Str., - Tel-Aviv 64332  
Tel.: 00972-3-52 57 442,  
Fax: 00972-3-52 57 443  
E-mail: cto@netvision.net.il

### RUSSISCHE FOEDERATION

CYPRUS TOURISM ORGANISATION

#### A) MOSCOW

Povarskaya 9, Building 2,  
121069, Moscow

Tel.: 007-495-223-9684,  
Fax: 007-495-744-2955  
E-mail: ddemetriou@yandex.ru

#### B) ST. PETERSBURG

27, Furshatatskaya street  
191123 St Petersburg  
Tel.: 007-812-3325808,  
Fax: 007-812-3325809  
E-mail: spbcto@yandex.ru

### UNGARN

CYPRUSI IDEGENFORGALMI HIVATAL  
H-1051 Budapest,  
Dorottya Str. 3. III floor  
Tel.: 00-36-1-266 6044,  
Fax: 00-36-1-266 6043  
E-mail: ciprusinfo@t-online.hu

### POLEN

CYPRYJSKA ORGANIZACJA  
TURYSTYCZNA  
Ul. Piekna 20  
00549 Warszawa  
Tel.: 0048-22-8279036  
Fax: 0048-22-8279034  
E-mail: cto@cypr.pl

### TSSCHECHISCHE REPUBLIK

KYPERSKÁ ORGANIZACE  
CESTOVNÍHO RUCHU  
Václavské náměstí 1282/51  
110 00 Praha 1  
Tel.: 00420-224-281285  
Fax: 00420-224-281286  
E-mail: cto.prague@volny.cz

### NAHOST UND ARABISCHER GOLF

CYPRUS TOURISM ORGANISATION  
Al Ghurair Center, Office Tower,  
No 436B, P.O.Box 94670  
Deira, Dubai, UAE  
Tel.: 00971-4-2277637,  
Fax: 00971-4-22 77 638  
Email: tourism@cyprusme.com



*Herzlichst*  
**Zypern**



FREMDEVENVERKEHRZENTRALE ZYPERN



*Herzlichst*  
**Zypern**